



Intelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

— No. 62. —

Sonnabend, den 4 August 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodtküchengasse, No. 697.

Sonntag, den 5. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Kögl.

Nachmittags Herr Consistorialrath Bersling.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offical Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Kössner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachm. Hr. Oberlehrer Luchsiade.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Hyacinthus Durand. Nachm. Hr. Prior Johannes Bluhm aus Oliva.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernighl. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszdormeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czaplowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Blech.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militär-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Funk, Anfang halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Schwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Professor Dr. Kniereel.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusevsky. Nachm. Hr. Candidat Schwent d. i.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Wrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Herr Catechet Zathsfeld.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schald.

Svendhaus. Vorm. Hr. Catechet Zathsfeld.

Duchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwent d. i.

B e t a n n t m a c h u n g e n.

Auf dem Hofe des hiesigen Regierungs-Gebäudes sind 981 Ring-
eiserne Stäbe von 42 Zoll Länge 5—8 Zoll Breite und $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ Zoll

Diese, wovon 248 Stück auf den Ring gehn, aufgestellt, und sollen nach der Tare von 4 Rthl. 45 Gr. für den Ring ohne Brakte der Reichsfolge nach gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Der Verkauf dieser Stücke ist dem Rentanten Kiedel auf dem Regierungs-Gebäude hieselbst übertragen, an welchen sich Kauflustige zu wenden haben. Das Holz kann jederzeit in Augenschein genommen werden.

Danzig, den 16. Juli 1821.

Königl. Preussische Regierung II. Abteilung.

Das im Stargardischen Kreise belegene adeliche Gut Hoch-Rödspin No. 117. gerichtlich auf 22745 Rthl. 22 Gr. taxirt, ist zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 28. Februar,

den 30. Mai und

den 1. September 1821,

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefodert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Friedwint hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen und demnachst des Zuschlages des adelichen Guts Hoch-Rödspin an den Meistbietenden, wenn sonst keine geschliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Tare des erwähnten Guts und die Verkaufs-Bedingungen sind übrighens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marientwerder, den 20. October 1820.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerichtsbarkeit von dem im Berenschen Kreise belegenen Domainen-Vorwerke Parchau, welche gerichtlich auf 8944 Rthl. 7 Gr. 6 Pf. taxirt ist, wegen rückständigen Erbpachts-Canons auf den Antrag des Pächters zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine

auf den 7. August,

den 6. November 1821

und den 6. Februar 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefodert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen und demnachst des Zuschlages der zur Subhastation gestellten Erbpachtsgerichtsbarkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine geschliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die nähern Verkaufsbedingungen können übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 9. März 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der Subhastation des im Stargardischen Kreise gelegenen Adlichen Guts Gieshnie No. 41. Litt. B. auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend hieselbst Namens der von Conradtschen Stiftung, als deren Stellvertreter, wegen der von ihrem auf diesem Gute haftenden Capitale von 3000 Rthlr. seit dem 24. Juni 1814 rückständigen Zinsen ein nochmaliger vierter Licitationstermin auf

den 1. September c.

vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Oberlandesgerichtsrath Friedwint im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden, wozu Kauflustige mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 10. Juli 1820 hiedurch nochmals vorgeladen werden.

Marienwerder, den 23. März 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse

1) der Lazareth-Commission der 4ten Escadron des 1sten (Leib-) Husaren-Regiments zu Reizenberg aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1813 bis Ende December 1820;

2) des ehemaligen ersten, jetzigen 3ten Bataillons 5ten Landwehr-Regiments (Danzig-Marienwerderschen) zu Marienburg aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende December 1820;

3) der 4ten und 7ten Fuß-Compagnie der Artillerie-Brigade No. 5. (Westpreuss.) zu Thorn aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende December 1820;

4) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Thorn aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1819 bis Ende December 1820;

5) des combinirten Lazareths des Füsilier-Bataillons 4ten Infanterie-Regiments und der 2ten Escadron des 1sten (Leib-) Husaren-Regiments zu Elbing aus dem Zeitraume vom 6. Januar 1819 bis Ende December 1820;

6) des 1sten, 2ten und Füsilier-Bataillons, so wie der Garnison-Compagnie 5ten Infanterie-Regiments (4ten Ostpreuss.) zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende December 1820;

7) des ehemaligen 2ten Bataillons Danzig-Marienwerderschen Landwehr-Regiments No. 5. zu Preuss. Stargard aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende März 1820 und des jetzigen 2ten Bataillons 5ten Landwehr-Regiments (Danzig-Marienwerderschen) ebendasselbst aus dem Zeitraume vom 1sten April bis Ende December 1820;

8) beider Compagnien der ersten Pionnier-Abtheilung (Ostpreuß.) zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1820, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 29. August d. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Referendarius Fischer angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, wozu den am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Glaubitz, Hennig, Dechend, Conrad, Schmidt und Raabe in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner Ansprüche an die gedachten Kassen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 10. April 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Brüder Adalbert v. Chelmowski und Joseph v. Chelmowski haben die öffentliche Vorladung ihres feinen Leben und Aufenthalte nach unbekannten leiblichen Bruders Johann Georg v. Chelmowski Behufs der Todes-Erklärung desselben nachgesucht. Da nun die diesfällige Provocation für begründet angenommen worden ist, so wird der genannte Johann Georg v. Chelmowski, ein leiblicher Sohn des in Czapiewice bei Conig verstorbenen adelichen Gutsantheilsbesizers Ignatz v. Chelmowski und dessen ebenfalls schon verstorbenen Ehegattin Theresie geb. v. Wittkowska,

welcher am 5. März 1794 geboren ist, in dem Kriege gegen Frankreich vom Jahre 1811 als Soldat bei der ersten Compagnie des dritten Bataillons des ersten Westpreuss. Landwehr-Infanterie-Regiments gestanden hat, darauf in dem Jahre 1814 nach der Einnahme von Torgau wegen einer ihm zugeflossenen innern Krankheit in das Lazareth zu Dame gebracht, von hier, nachdem er von seiner Krankheit wieder hergestellt worden, in der Absicht, seinem Regimente zu folgen, fortgegangen, aber nur bis Wittenberg gekommen ist und hier, nach den geschehenen Ermittlungen, wegen einer ihm aufs neue befallenen Krankheit in das dasige Lazareth gekommen seyn soll, seit dieser Zeit aber seine Regiments-Vorgesetzten von seinem Leben und Aufenthalte keine weitere Nachricht erhalten haben wollen, auch die von seinen Verwandten dieserhalb angestellten Nachforschungen vergeblich gewesen sind,

hiedurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 5. September c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Prana hier angesetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, sich, in soweit es nöthig ist, zu legitimiren, und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen. Gleichzeitig wer-

den auch, für den Fall, daß der Johann Georg v. Chelmowski wie vermuthet wird, wirklich gestorben ist, die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer zu dem gedachten Termine mit der Auflage vorgeladen, sich eventualiter in dieser Qualität zur Erlangung des von dem v. Chelmowski hinterlassenen Vermögens zu legitimiren.

Sollte sich aber weder der Johann Georg v. Chelmowski noch sonst jemand für denselben weder vor noch in dem erwähnten Termine melden; so wird der Johann Georg v. Chelmowski für todt erklärt, die etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer desselben werden ihrer Ansprüche auf das von dem v. Chelmowski hinterlassene Vermögen für verlustig geachtet und es wird sodann dieses Vermögen den nachgelassenen Geschwistern und hier bekannten nächsten Erben des v. Chelmowski zugesprochen werden.

Marienwerder, den 11. April 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgerichte von Westpreussen.

Auf den Antrag der Dorfschaft Schödnau werden alle diejenigen, welche an die für diese Dorfschaft unterm 16. November 1808 für baare Kriegs-Contribution aufgefertigten, angeblich im Jahre 1813 bei der Belagerung der Stadt Danzig verloren gegangenen Danziger Stadt-Obligationen, nämlich:

a, sub No. 3775 nach 6 Jahren zahlbar über 2376 fl. Danz. Cour. nebst elf halbjährigen Zins-Coupons, wovon der erste den 2. Januar 1809, der letzte aber den 2. Januar 1814 fällig war, à 71 fl. 8 Gr. Danz. Cour. und wovon die ersten beiden Coupons schon bezahlt, die 9 andern aber noch rückständig sind, und

b, sub No. 3777. nach 10 Jahren zahlbar über 2376 fl. 1 Gr. Danz. Er. nebst elf halbjährigen Zins-Coupons, wovon der erste den 2. Januar 1809 der letzte aber den 2. Januar 1814 fällig war à 71 fl. 8 Gr. Danz. Cour. und wovon die ersten beiden Coupons schon bezahlt, die 9 andern aber noch rückständig sind,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwaigen Prä-tendenten hiedurch vorgeladen, in dem auf

den 29. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Hante im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichtsgebäudes anberaumten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Raabe, Niska und Brandt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche an die in Rede stehenden Danziger Stadt-Obligationen nebst Coupons anzuzeigen und gebührend nachzuweisen und sodann weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des gedachten Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwaigen Ansprüchen auf die erwähnten zwei Danziger Stadt-Obligationen und die dazu gehörigen noch nicht realisirten Zins-Coupons, diese Ansprüche mögen bestehen worin sie wollen, werden präcludirt,

ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und benachst mit der in Antrag gebrachten Amortisation der ausgetobenen Obligationen wird verfahren werden.

Marienwerder, den 13. April 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Setzt soll die Nachlassmasse des in Neuteich verstorbenen Justiz-Actuarius Leopold Witte unter die sich bisher gemeldeten Gläubiger nach Maassgabe des dieserhalb ergangenen Prioritäts-Urtheils erfolgen.

Es werden demnach die zeither unbekannt gebliebenen Creditoren aufgefodert, sich innerhalb 4 Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung abgerechnet, hier zu melden, ihre Forderungen anzuzeigen, und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls ohne weitere Rücksicht auf dieselben die Distribution der gedachten Nachlassmasse unter die zuerst erwähnten Gläubiger, demnachst auch die Ausschüttung der Masse an dieselben verfügt und bewirkt werden wird.

Marienwerder, den 20. Juli 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das frühere Verbot, nach welchem das in den Festungsgräben gelagerte Holz nicht an der Escarpe sondern an der Contrescarpe (oder äussern Graben-Wasser) angelegt werden darf, wird dem mit Holz handelnden Publico hiedurch mit der Warnung in Erinnerung gebracht: das im Uebertretungsfall, ausser einer Geldstrafe von 5 Rthl. an die Königl. Festungs-Baukassa, das Holz für Rechnung des Eigenthümers von dem verbotenen Lagerplatz fortgeschafft werden wird.

Danzig, den 30. Juli 1821.

Königl. Preuss. Commandantur.

Die Remise am Unterschniedethurm, welche zur Aufbewahrung von Steinkohlen und andern dergleichen Waaren gebraucht werden kann, so wie der hinter dem Unterschniedethurm belegene Platz, worauf ehemals die Gefangenwärter-Wohnung gestanden, sollen, und zwar jedes Kammerei-Vertinenz besonders, von Michaeli d. J. ab auf 3 oder 6 Jahre, je nachdem vortheilhafte Offerten gemacht werden, aufs neue vermietet werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 7. August um 10 Uhr Vormittags,

zu Rathhause an, in welchem Miethslustige ihre Gebotte zu verlaublichen haben werden.

Danzig, den 12. Juli 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem der Kaufmann und Brauer Carl Israel Hopp als jetziger Eigenthümer des Grundstücks Löpfergasse No. 6. des Hypothekenbuchs in Beitritt der Erben der verstorbenen Wittve Diech geb. Tönniges auf öffentliches Aufgebot und Amortisation der am 17. Decbr. 1804 von den vormaligen Grundstücks-Eigenthümern, dem Brauer Johann Christoph Herrmann und dessen Ehefrau Constantia Pauline Herrmann geb. Kröbfeidt ausgestellt und an

demselben Tage vor einem Notarius und Zeugen recognoscirten und demnach auf dieses Grundstück eingetragenen Schuldburkunde über ein aus dem Vermögen der damals noch minorennen Charlotte Elisabeth Kramp à 4 pr. Cent jährlicher Zinsen erhaltenes Darlehn von 6000 Rthl. in Ansehung des der verstorbenen Wittwe Juliane Renate Blich geb. Ebnmiges von der eingetragenen Realgläubigerin hievon cedirten und bereits durch Zahlung getilgten Ertrages à 14000 fl. Danz. Cour. oder 3000 Rthl. Preuß. Cour. und des diesem Schuld-Documente beigehefteten Recognitions-Scheines, indem beide Documente verloren gegangen, bei uns angetragen hat, so werden alle diejenigen, welche an das erwähnte Document als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber und an das Capital selbst Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefodert, sich dieserhalb binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 28. August c. a. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Buchholz angesetzten Termine auf dem Stadtgerichtshause entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen; widrigenfalls sie mit denselben für immer werden präcludirt werden und die Löschung der Schuldbuch in dem Hypothekenbuche erfolgen wird.

Danzig, den 10. April 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Klempnermeisters Johann Heinrich Kühnelt als eingetragenen Eigenthümers des Grundstücks zu Langefuhr No. 20. alle diejenigen, welche an der in der Johann Christian Kühnelt'schen Nachlasssache unterm 9. März 1804 confirmirten Ausfertigung des Erbtheilungs-Recesses, nach welchem für die minorennen Geschwister Johann Jacob und Susanne Wilhelmine Kühnelt ein Capital von 412 Rthl. 55 Gr. 12 Pf. als väterliches Erbtheil eingetragen worden, nebst dem beigegeführten Recognitions-Schein vom 15. März 1804, welches Document angeblich verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefodert in terminis

den 5. September c. a. Vormittags um 9 Uhr, vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Friese auf dem Verhörszimmer unseres Stadtgerichtshauses zu erscheinen, und ihre Ansprüche bei Einreichung des erwähnten Documents nachzuweisen; widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber das Document amortisirt und auf dessen Grund das Capital der 412 Rthl. 55 Gr. 12 Pf. in dem betreffenden Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 20. April 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Seilermeisters Johann Daniel Wornat

von St. Albrecht und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf

den 3. October d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Walther erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denselben, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Weiß, Sterle, Zacharias und Groddeck in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 23. Mai 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuss. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Papier-Fabrikanten Heinrich Günther und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 4. October c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, dem Hrn. Justizrath Merkel erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden diejenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Weiß, Sterle, Zacharias und Sommerfeldt in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 31. Mai 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

Es haben sich am gestrigen Abend bei den auf dem Erdbeerenmarkt errichteten Krambuden Austritte ereignet, durch welche die öffentliche Ruhe gestört, Gesundheit und Leben der Bürger bedroht, und der gute Ruf, in welchem unsere Bürgerschaft gestanden, vernichtet werden könnte.

Dieser Unruhe scheint der Wahn unterzuliegen, als wäre die Commune in ihren Rechten dergestalt gekränkt und gefährdet, daß man diese nur gewaltsam erhalten könne und müsse.

Diesem müssen wir feierlichst widersprechen, und ist die Entscheidung der streitigen Sache von der Königl. Regierung selbst an den Ausspruch der Gerichtshöfe gewiesen, bei welchen die Sache noch verhandelt wird.

Diese Entscheidung muß ruhig erwartet und befolgt werden, denn eben diese Achtung und dieser Gehorsam ist die Bedingung, unter welcher wir die Wohlthat der Staats-Verbindung genießen; die Nichtachtung verletzt alles, was dem Menschen und Bürger theuer ist, und jeder, der Verbrechen dagegen begeht, wird ein Feind seiner Mitbürger.

Recht soll und wird jedem werden, aber nicht tumultuarische Selbsthülfe, sondern nur ruhige Erwägung des leidenschaftlosen Richters kann dieses gewahren und sichern.

Daher ermahnen wir unsere Mitbürger, nicht blos selbst sich aller Verletzungen der Ruhe zu enthalten, sondern auch selbst zur Erhaltung derselben mitzuwirken. Danzig, den 2. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Daß der Kämmerer zugehörige Grundstück an der Böttchergossen-Ecke der Paradiesgasse gegen über No. 267., welches aus einem Wohnhause, darin eine Wohnstube nebst Hausraum, Küche und Kammer befindlich, und einem Hofraume bestehet, soll mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung von Michaeli d. J. ab vererbpachtet werden. Hiezu sethet ein Termin allhier zu Rathhause auf den 4. September um 10 Uhr Vormittags

an. Erbpacht Lustige haben sich zu demselben einzufinden, ihre Gebotte zu verlaublichen und die gehörige Sicherheit nachzuweisen. Vorher kann das Grundstück in Augenschein genommen auch können die Erbpachtbedingungen auf unserer Registratur angesehen werden.

Danzig, den 26. Juli 1821

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Michael Döring gehörige in der Milchlaunengasse auf der Speicherinsel No. 24. des Hypothekenbuchs gelegene Speicher „der Patriarch-Engel oder Patriarch Jacob genannt,“ soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem er auf die Summe von 6500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 27. August,

den 23. October d. J. und

den 8. Januar 1822,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnick in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauf- lustige hiemit aufgefordert, in den angelegten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Umstände die Fortsetzung der Licitation zulässig machen, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das primo loco eingetragene Capital von 3200 Rthl. mit Zinsen baar abbezahlt werden muß, und 4000 Rthl. zur 2ten Stelle auf dem Speicher eingetragenen stehen, ferner, daß ein Theil desselben vermietet ist, und der Contract deshalb ultimo März künftigen Jahres zu Ende geht.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnick einzusehen.

Danzig, den 8. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Curatoren der Theodosius Christian Franzinschen Concursmasse ist zum Verkaufe des zu dieser Masse gehörigen, an der langen Brücke sub No. 22. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücks, welches früher mit dem Namen „Zwo Landstiere“ und „Bärenkopf“ bezeichnet gewesen, und jetzt zu einem Hofplatz eingerichtet ist, ein anderweiter Licitations-Termin auf den 28. August a. c.

vor dem Auctionator Lengnick an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 9. December pr. und mit dem Beifügen eingeladen werden, daß in dem früheren Licitations-Termine das Meistgebot 400 Rthl. gewesen, solches aber nicht annehmbar befunden worden ist.

Danzig, den 8. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß den Kaufmann Daniel Liedtschen Eheleuten zugehörige vor dem neuen Thore dem neuen Zeughause gegenüber sub Servis-No. 322. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen von Fachwerk erbauten Wohnhause und Hofraum besteht, soll auf den Antrag der Vorsteher der Kramer-Armentasse wegen eines Capitals von 1000 Rthl. und Zinsen, nachdem es auf die Summe von 693 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 18. September a. c.

vor dem Auctionator Lengnick in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angelegten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und

Abjudication zu erwarten. Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelber baar erlegt werden müssen.

Die Lare dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 26. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das dem Tischlermeister Carl Wilhelm Krüger und der Sattlermeister Witwe Schulz zugehörige in der Belgardischengasse sub Servis: No. 1154. und No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten Wohnhause besteht, soll auf den Antrag der Vorsteher des St. Jacobs-Hospitals, nachdem es auf die Summe von 280 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Picitations-Termin auf

den 18. September a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Urushofe angesetzt. Es werden daher beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angefügten Termine ihre Gebote in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbierende in dem Termine den Zuschlag, auch demnachst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß und der Zuschlag von der Genehmigung des unterzeichneten Gerichts abhängig bleibe.

Die Lare des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 29. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Paul Heinrich Wilhelm Schnaase und dessen Braut, das Fräulein Johanna Wilhelmina v. Weichmann, zufolge des am 28. Juni d. J. gerichtlich verlaublichten Ehevertrages, die hiesigen Orts unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 29. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Panser-Schulziers Gerhard Fabian Januschewski gehörige im Poge: pf.-hl sub Servis No. 205. und No. 12. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum und Hofstelle besteht, soll wegen der Abwanderung, nachdem es auf die Summe von 300 Rthl. am 23. Mai 1817 gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Picitations-Termin auf

den 9 October c. a.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungs-fähige Kaufstücker hiemit aufgefordert, in dem angezeigten Termine ihre Gebote in Preuss. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende den Zuschlag, der jedoch von der Genehmigung des Decrets Berende und seiner Eöhne als Realgläubiger abhängig gemacht ist, auch demächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Grundstück theilweise vermiethet ist.

Uebrigens kann die Lage täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 10. Juli 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgerichte.

Der Unteroffizier Christian Friedrich Buell, geboren zu Elbing den 13. August 1790, Sohn des verstorbenen Tischlermeisters Christian Nicolaus Buell, welcher im Jahr 1812 bei der 7. Compagnie der Ostpreuss. Artillerie-Brigade gestanden, hat sich nach dem Zeugnisse des Regiments-Chefs während der Campagne in Rußland dießseits der Berezina von seinen Kameraden verloren und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben.

Auf den Antrag seiner Geschwister wird daher in Folge der Verordnung vom 13. Januar 1817 der benannte Unteroffizier Christian Friedrich Buell oder dessen unbekannte Erben hiedurch vorgeladen binnen 9 Monaten und spätestens

den 21. Januar 1822, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Diett persönlich oder schriftlich sich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Im Falle er oder sie sich nicht melden, auch sonst keine Nachricht von ihnen eingeht, wird der Verschollene für todt erklärt und sein gesamtes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben zuerkannt werden.

Elbing, den 13. Februar 1821.

Königl. Preuss. Stadtgerichte.

Gemäß dem allhier ausstehenden Subhastationspatent soll das denen Jacob Eggerschen Erben gehörige sub Lit. C. XVIII. 4. zu Neuhof gelegene auf 4920 Rthl. 23 Gr 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte bäuerliche Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. Juni,

den 3. August und

den 6. October, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Hellmann, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungs-fähigen Kaufstücker hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa

später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 27. Februar 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Ein-
sassen Reinhold Sabersien gehörige sub Litt. C. No. 6. im Altstäd-
schen Ellerwalde gelegene, aus den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden
und Hufe 4 Morgen Landes bestehende auf 5443 Rthl. 30 Gr. gerichtlich
abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. Juli,

den 4. September und

den 5. November 1821, jedesmal um 10 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herr Justizrath Klebs anberaumt, und werden die be-
sitz- und zahlungsfähigen Kaufstüigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier
auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen,
ihr Gebott zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letz-
tern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen ein-
treten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte
aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt
werden.

Elbing, den 10. April 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der Witt-
we Elisabeth Erneke gehörige sub Litt. A. I. 159. gelegene auf 1926
Rthl. 56 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 25. August c um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die
besitz- und zahlungsfähigen Kaufstüigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier
auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen,
ihr Gebott zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letz-
tern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen ein-
treten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden
Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt
werden.

Elbing, den 18. April 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Anna Regina Preuschhoff gebörne Alle gehörige sub Lit. A. II 38. in der Neustadt gelegene auf 1844 Rthl. 83 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, imgleichen die derselben zugehörige in der Altstadt sub Lit. A. I. 97. 99. belegene auf 186 Rthl. 60 Gr. taxirte Fleischbanke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. September d. J. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 22. Mai 1821.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Das hieselbst in der Frauenburger Straßte sub No. 47. belegene dem Töpfer und jetzigen Stadtwachtmeister Abraham Hier und dessen verstorbenen Ehefrau Elisabeth geborne Hohmann gehörige Haus, soll mit dahinter befindlichem Hofraume und eben daselbst befindlicher Stallung, so wie dem dazu gehörigen an Polnisch-Hansenberg belegenen Geldsch Garten, welches alles zusammen 66 Rthl. 77 Gr. Preuss. Cour. taxirt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden in dem auf den 20. October c.

in der hiesigen Gerichtsstube anberaumten einzigen premtorischen Licitations-Termine verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiedurch aufgefordert, sich in dem erwähnten Termine zu melden und ihre Gebotte abzugeben. Auf nach dem Termine einkommende Gebotte wird nicht Rücksicht und die Taxe kann täglich mit Masse in unserer Registratur nachgesehen werden.

Zollernitz, den 27. Juli 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das in der Dorfschaft Eichwalde im Marienburger grossen Werder sub No. 2. B. belegene, den Johann Grunauschen Eheleuten zugehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, einer Scheune, einem Stall und 22 Morgen 134 Ruthen, resp. in Eichwaldeschen, Koczelnigen und Ullrichschen Grenzen gelegen, ferner einer Kaehe und einem Antheil an der Tansche, nach Hufenzahl, welches laut gerichtlicher Taxe auf 3420 Rthl. abgesezt worden, soll hiedurch öffentlich subhastirt und an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige, welche Grundstücke zu acquiriren und zu bezah-

Ien im Stande sind, werden demnach hiedurch aufgesordert, sich in denen dazu bestimmten Terminen, nämlich

den 1. Juni,

den 4. August und

den 5. October c.

auf dem Voigteigerichte hieselbst vor dem Deputirten Hrn. Assessor Schelke zu erscheinen, ihren Bort zu verlaublichen, und alsdann des Zuschlags zu erwarten, wobei erst die nach dem letzten Termine etwa eingehende Gebote nicht weiter gerücksichtigt werden wird. Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen und die Taxe desselben in unserer Registratur nachgesehen werden.

Marienburg, den 15. Januar 1821.

Königl. Preuß. Großwerder, Voigtei, Gericht.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Daß der Freißömler Salomon Zimmermann zu Palschau, und die Wittwe Maria Elisabeth Döring geb. Kohn ebendasselbst vor Eingebung ihrer Ehe, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 25. Mai c. die Gemeinschaft der Güter, jedoch nicht die Gemeinschaft des Erwerbes, ausgeschlossen haben, wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Marienburg, den 15. Juni 1821.

Königl. Preuß. Großwerder, Voigtei, Gericht.

Die nachfolgenden dem Tischlermeister Johann Friedrich Schönwald jun. gehörigen hieselbst gelegenen Grundstücke, als das Bürgerhaus No. 7. die müße halbe Baustelle zu einem Bürgerhause No. 7½ nebst Ställen, Scheune, 2½ Hufstück in 3 Feldern, 1½ Hauerwiese und 4 Gärten sollen Schuldenhalber auf den Antrag des Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastationen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. Juli,

den 3. August und

den 2. September d. J.,

von denen der letzte peremptorisch ist, angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgerufen, alsdann im hiesigen Geschäftszimmer zu erscheinen, ihr Gebot zu verlaublichen, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wann sonst keine rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen werden sollen.

Die auf 637 Rthl. 15 Gr. angeschlagene Taxe dieser Grundstücke kann täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schönebeck, den 12. Mai 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadigerichte.

Nach dem Inhalt des bei dem unterzeichneten Gerichte aushängenden Subhastations-Placats sollen die beiden Freischulzenhöfe in Polzin No. 1. und 2. Domainen-Amtes Puzitz im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Es werden deshalb diese Freischulzenhöfe, jeder von 3 Hufen culmisch,

wie selbige in der dem Subhastationspatent beigehefteten, auch in unserer Registratur zur Einsicht vorliegenden gerichtlichen Lage vom 10 Februar d. J. näher beschrieben und durch Erhöhung des ermittelten reinen Ertrages zu Capital mit 6 pr. Ct. der sub No. 1. auf . 26:9 Rthl. 7 Gr. 10 $\frac{1}{2}$ Pf.
und der sub No 2. auf . 2395 — 67 — 10 $\frac{1}{2}$ —

Summa 5024 Rthl. 75 Gr. 3 $\frac{1}{2}$ Pf.

geschätzt sind, hiemit zum Verkauf gestellt, und werden Kauflustige aufgefodert, in den drei Vicitations-Terminen

den 30. Juni und

den 30. August 1821

zu Pusz, hauptsächlich aber in dem dritten peremptorischen Termin

den 6. November 1821

im Domainen-Amt Pusz zu Czchoczyn ihre Gebotte abzugeben und gegen ein annehmsliches Meistgebot den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf zu spät einkommende Gebotte nicht Rücksicht genommen werden kann.

Die beiden Höfe können übrigens zusammen oder auch einzeln mit complettem Wirthschafts-Inventario acquirirt werden.

Pusz, den 12. April 1821.

Königl. Perusk. Land- und Stadtgericht.

Höchstens Befehl und Auftrage zufolge soll das dieser Tagen aus den k. k. nigl. Forst-Reviden Oronin, Wirtby und Czeginna heruntergeschloßte auf dem Nogatz-Strom gleich unterhalb Elementsfähre bei Wolfsdorf befindliche liefern Langholz, bestehend in

240 Stück gesundem Bauholz von 15 bis 50 Fuß Länge, 14 bis 19 Zoll im mittlern Durchmesser, und

911 Stück Rindschäliges Langholz von 40 bis 50 Fuß lang, 15—20 Zoll im mittlern Durchmesser,

Stückweise zu 8 Stück oder auch im Ganzen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Termin ist auf Montag den 6. August d. J. angesetzt und wird zur Stelle abgehalten, zu dem Kauflichaber hiedurch eingeladen werden.

Horsterbusch, den 17. Juli 1821.

Kammer, Deich-Bau-Conducteur.

J a g d - V e r p a c h t u n g.

Es soll die Jagd auf den zu den Hospitals-Dorfschaften gehörigen Feldmarken

Jeschenthal,
Niestendorf,
Schäddelan,
Leziger Land,
Kramitz und

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

Hambelisch

auf 3 nach einander folgende Jahre vom 24. August 1821 bis 24. August 1824 verpachtet werden, und steht dazu ein Termin an auf

Donnerstag, den 16. August Vormittags um 10 Uhr, im Sessions-Zimmer des Hospitals zu St. Elisabeth in der Töpfergasse, wozu Jagd-Liebhaber eingeladen werden.

Danzig, den 2. August 1821.

Die Vorsteher der combinirten Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

A n n o n c e n.

Montag, den 6. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mätker Nislinowski und Karsburg durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

118 Stück Rundholz,

4 — Balken, im Walde gebracht und von sehr schöner Qualität, liegt auf der Weichsel beim Holz-Capitain Jud, wo es von den Herren Kauflustigen jederzeit besehen werden kann.

Dienstag den 7. August 1821, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Deutlergasse sub Servis-No. 621. belegenes Grundstück, welches lediglich aus einem theils massiv theils in Fachwerk 4 Etagen hoch erbauetem Vorderhause besteht.

Dem Acquirenten kann die Hälfte des Kaufprekii à 5 pr. Cent Zinsen gegen Feuer-Versicherung und Ausbändigung der Police belassen werden.

In der angezeigten Auction Dienstag den 7. August, Vormittags um 10 Uhr, werden noch auf Verfügung Es. Hochedlen Raths in dem weissen Krug bei Hrn. Samann zu gute Herberge folgende von andern Personen für rückständige Abgaben und Feuer-Societäts-Beiträge abgepfändete Pfandstücke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Pr. C. verkauft werden:

Ein kleiner Korbwagen, 1 kleiner eisenachtziger Wagen und eine Stubenuhr.

Donnerstag, den 9. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mätker Grundmann und Grundmann jun. hinter der Schießtange im Bärenwinkel im Hause sub No. 541. an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

die sich im dortigen Meubel-Magazin befindenden sämmtlichen Mobilien, welche, da der Eigenthümer durchaus aufräumen will, um so bestimmter zugeschlagen werden, nämlich:

Ein Billard von mahagoni Holz, ein mahagoni ovales Billard, eine schöne

Stoßenspielsuhr im mahagoni Kasten, ein dergl. Uhrenkasten, mahagoni Secretaire von verschiedenem ganz modernen Facon, sehr bequem eingerichtete mahagoni Kleider-Secretaire, Secretaire von sehr schönem schwarzem Pappelholz, dergleichen von Birkenholz, mahagoni und birkene Commoden nach dem neuesten Geschmack, mahagoni Speise-, Kaffee-, Thee- und Spieltische aus vollem Holz, drei Garnituren mahagoni ganz moderne Stühle und Sophas, moderne Stühle und Sophas von Birnbaum-Holz, schwarze Stühle und Sophas, Stühle und Sophas von birken Holz, Sorge-, Verdauungs- und Schlafstühle, zwei Bettgestelle mit mahagoni Gallerie und viele dergleichen nuzbare und moderne Sachen mehr.

Alle diese vorgenannten Meublen sind vorzüglich fleissig von ausgewähltem blumigen Holz gearbeitet, und mit vorzüglicher Politur; zur Bequemlichkeit der Herren Käufer können sämmtliche Gegenstände acht Tage zuvor in Augenschein genommen werden.

Auch können zur Bequemlichkeit der Herren Käufer die an diesem Tage bereits zugeschlagenen Mobilien, wenn es gewünscht wird, bis ultimo October c. in dem Locale stehen bleiben.

Donnerstag, den 9. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Befehl und Verfügung eines Königl. Preuss. Wohlthät. Land- und Stadtgerichts auf dem Holzfelde bei der Mottlauer Wache an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuss. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden: 39 eichene Knieebölder und Grundbaken.

Donnerstag, den 9. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, wird der Militär G. B. Hammer auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Brandenburg. Cour. in kleinen Abtheilungen verkaufen:

Eine Parthie eichene Brack und Bracks, Brack Bergbölzer, Planken und Dielen von 1¹ bis 6 Zoll Dicke und von 3 bis 8 Faden Länge; wie auch eine Parthie Rull-Planken und Ender

Montag, den 13. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Militärl. Grundmann und Grundmann jun bei der Rückförter Schanze auf der Weichsel an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Zunfzehn hundert und neunzehn Stück starkes gesundes fichten Langholz, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Traftenweise zugeschlagen werden soll.

Montag, den 13. August 1821, soll in dem Hause Schnüffelmarkt sub Servis, No. 712. an den Meistbietenden in Danz. Geld zahlbar in Preuss. Cour. den Mhl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Jouwelen und Kleinodien: 1 Ring mit Rosensteine, 1 emall. Ring, 1 dito mit Namenszug und kleinen Steinen, 1 dito mit dito und Brillanten, 1 dito mit Perlen und 1 Brillant, 1 Luchnabel mit Perlen. An Gold und Silber: 1 goldene Taschenuhr mit Petschaft, 1 Damenuhr nebst Kette, silberne

Portage, Vorlege-, Eß- und Theelöffel, Zuckerzangen, Zuckerkörbe mit Zangen, Confectschaalen, Obstlöffel, Spielleuchter, Wachs-Feck-Arme, Pappschaalen, Theesiebe, Confectkörbchen, nebst mehreren Silbergeräthe. An Porcellain und Fayence: mehrere complete weiße und bunte Tisch- und Kaffeefervice, nebst mehreren Kannen, Schüsseln, Teller, Blumenvasen und sonstigen Tdengeräthe. An Glaswerk: Hauslaternen, Urnen, geschliffene Weins, Biers, Liqueur- und Champagnergläser, Carafinen und Kronleuchter. An Mobilien: 1 mahagoni Pianoforte mit Bronze-Verzierungen, mahagoni Secretaire, Commoden, Klappstische, Toilette- und Theetische, Pfeiler- und andere Spiegel in mahagoni und gebeizten Rahmen, sichene gebeizte Commoden, Eß-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Anfertische, Sopha und Stühle mit schwarzen Pferdehaar beschlagen, dito birkene mit Einlegekissen, Bettstühle, Bücherschränke, Pressen, Betträhme Bettgestelle, 1 mahagoni Buffet, 1 dito stehende Engl. Copiermaschine nebst allem Zubehör, 1 dito Reise-Charulle mit Copier-Maschine, eiserne Geldkasten, Schreibpulte nebst Comptoir-Geräthschaft, eine 8 Tage gehende Tischuhr im mahagoni Gestell, 1 mahagoni Clavecin-Royal, Theefistchen, Fußbänke, Nachstühle, 1 Reithuhl mit Stahlfedern, mehrere Violinen im Futeral, wie auch mehreres nützliche Haus-, Küchen- und Stubengeräthe, 1 kleines Billard mit Zubehör. An Kleider, Linnen und Betten: ein Pelzmantel mit Grauwert und Zobel-Besatz, 1 schwarze Mantel mit Zobel-Besatz, 1 Zobel-Palatin, 1 grün tuchene Pletsch mit Warde und Plüs, nebst mehrerem Pelzwerk, Lieder- und Klappenröcke, Hosen und Westen, feine Tafellaken, Servietten, Handtücher, Bettlaken und Bettbezüge, Kissenbähren, gelb und weiß mouffeline Gardienen mit Franzen, Hemden, Piqué-Decken und Toppiche, Wasdraggen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfüle.

Mehreres Zinn, Kupfer-, Messing- und Eisengeräthe, wie auch plattirte Sachen, bestehend in Arm- und Spielleuchter, Zuckerkörbe, Brodkörbe, Punschlöffel, Plat de menage, Messer und Gabeln, Theemaschinen, Theebretter und anderen nützlichen Sachen mehr.

Montag, den 20. August 1821, wird in Danzig auf dem Langermarkte No. 445. eine Sammlung von Gemälden, größtentheils Originallen, englischen und französischen, schwarzen und kolorirten Kupferstichen, hinter Glas in mahagoni und vergoldeten Rahmen, nebst einer Sammlung gut conditionirter Bücher, mittelst öffentlichen Ausruf in Danz. Geld gegen baare Zahlung in Pr. Cour., den Rtbl. a 4 fl. 20 Gr. gerechnet, verkauft werden; wovon die Verzeichnisse im Comptoir des Herrn Auctionator Lengnich, Zepengasse No. 600. abzuholen sind.

Dienstag, den 21. August 1821, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in groß Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Seifengasse sub Servis-No. 947. belegenes Grundstück, welches in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbauet ist, und worin sich ein schmaler massiver Thurm befindet.

Das Grundstück zahlt jährlich 30 Rthl. Cour. Erbpacht an die hiesige Kämmerer.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Haus Schnäffsmarkt No. 711. welches in vier Etagen ein und zwanzig Zimmer hat, und welches seit 1814 von dem Buchhändler Herrn Krause bewohnt worden, wird im Herbst dieses Jahres zur gemöhnlichen Ausziehtagt leer, und ist zu vermietthen oder auch zu verkaufen. Wenn sich ein Käufer zu diesem Hause findet, so dienet demselben zur Nachricht, daß über die Hälfte der Kaufsumme à 4 pr. Cent auf demselben stehen bleiben kann. Nähere Nachricht erhält man in der Hundegasse No. 272.

Verkauf beweglicher Sachen.

Fr. Wm. Faltin, Hundegasse No. 263.

empfiehet sich zum bevorstehenden Dominik mit einem gut assortirten Manufaktur-Waarenlager, bestehend aus Engl. weissen und colorirten, gestreiften und quadrillirten Rippen, Mousselin, Bastards und Hair-Cords, Mediums, Mulls, Cambrics und Dimitrys in verschiedenen Breiten, feinen modernen Damentleibern mit Borten und Schmuck, extra feinen Engl. Cartunen, Meuble-Cartuns, einigen Sorten Stoffs, Bombasins, Bombasets und Halbseidenzeuge, achten gestreiften und quadr. Bingham, Federleinen und Drillige, Piqués, Engl. Leder, Netz, Spitzen und Spitzenhauben, Gaze, Tulls, feinen Engl. Shawls und Umschlagetüchern im Türkischen Geschmack, verschiedenen andern schönen seidenen Shawls und Tüchern, dergleichen in Crepon und Meire, wollenen Engl. Tüchern, Herren- und Damenhandschuhen, schwarz und weiß seidenen Strümpfen, feinen Piqué und Toilett-Beizenzeugen, wollenen Tricots in verschiedenen Farben, doppelten Engl. Samurs in schwarz und grau, baumwollenen Unterkleidern und Tragbändern, wollenen Unterjacken, feinen Engl. Flannell von reiner Wolle, Swandown, wollenen Tisch- und Bettdecken in verschiedener Größe und Farbe, Türkischem Zeichengarn, Transparent, Rosen- und Windsorseifen, Zulaer Tobacksdosen, Russischer Tafel-Bouillon, Engl. Postpapier; ferner allen Gattungen weißer ungebleichter Strick- und Nähbaumwolle und mehreren andern Waaren.

Außerdem empfiehlt derselbe noch sein Lager von feinem Favence- und Steingezeug-Waaren, hauptsächlich bestehend in Töpfen von allen Formen, Größsen und Farben, Theesachen, Tassen, einzelnen Thees, Kaffee- und Schmandkannen, Blumenköpfen und andern geschmackvollen Sachen dieser Art.

Da die meisten der obigen Artikel neu angekommen und zum Theil bedeutend im Preise heruntergesetzt sind, welches letztere besonders bei der Baumwolle der Fall ist, so schmeichelt sich derselbe eines recht zahlreichen Besuchs.

Da ich mein Haus auf Langgarten No. 111. verkauft habe, so bin ich gesonnen, meine bedeutende Baumschule von circa 8000 Stück der besten veredelten Obstsorten, bestehend aus Äpfeln, Birnen, Kirschen, Pfäumen aller Gattungen, wie auch grossen Krißbeeren, Johannisstrauben, Wein-, Pfirsich-,

Apfelfosen, Pappeln, Kastanien, Lindern und mehreren fremden Gesträuchen zu verkaufen, und lade ich einem jeden Liebhaber jetzt da die Bäume in voller Frucht stehen, ein, selbige nach ihren Sorten sich jetzt auszuzeichnen, und zum Herbst, wenn die Pflanzungszeit ist, abholen zu lassen.

Auch sind junge underebelte Äpfel, Birnen, Kirschen und Pflaumen-Stämme zu haben.

Mein Garten ist täglich für Jedermann offen und mein Gärtner Böhm wird über jede Gattung nach dem Cataloge Auskunft geben.

Carl Chr. Wegner.

So eben von Petersburg erhaltene extra frische Lichte und Caviar sind 2ten Damm No. 1289. für sehr billige Preise zu haben.

Einige Faden eichen Brennholz, sind für einen billigen Preis auf dem Fordingssfelde am Buttermarkt zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Dreibergasse No. 1353.

Der Kaufmann Friedrich Baumgart aus Elbing, empfiehlt sich zu diesem Dominiksmarkt seinen Freunden und Gönnern mit einem Lager schöner marmorirter weißer Seife, und ersucht zugleich ihn mit Aufträgen auf grüne bunte Seife, gegossene und gezogene Lichte, Lein-, Rüb- und Hanf-Oel geneigt zu beehren. Die anerkannte vorzügliche Bonität meiner Fabrikate und die billigsten Preise erwarben mir das Zutrauen, daß, eine immer reelle Behandlung auch ferner mir erhalten werden; ich schmeichle mir daher mit der Hoffnung auf zahlreichen Zuspruch und recht viele Aufträge, die ich, in meiner Bude (unter denen an der Reitbahn) oder in meinem unten bemerkten Logis mir einzureichen ganz ergebenst bitte.

Friedrich Baumgart, logirt im Hotel de Horn.

Einem geehrten Publikum verfehle ich nicht hiemit anzuzeigen, wie ich diesen bevorstehenden Dominiksmarkt nicht wie gewöhnlich in den langen Buden, sondern in meinem Hause Schnüffelmart No. 639. mit meinen vielen vermehrten neu erhaltenen Waaren ausstellen werde, als: die neuesten coulourten und schwarzen glatte wie auch gemusterte Seiden- und Halbseidenzeuge, seidene und Merino Shawls, französische geblühte und glatte Merino-Tücher in allen Größen und allen Farben, Sammet und Sammet-Manchester, Englischen Stuff, glatten und gemusterten Bombasin, Meubles-Moor, Casimir und Fords in allen Farben, Westenzeuge in allen Gattungen, Englische und Französische Calicots auch zu Meubles, feine gezogene wie auch ordinaire Tischzeuge und Servietten, Kaffee-Servietten und Handtücher, feine Holländische, Bielefelder, Russische und Schleßische Leinwand, feine ächte Battiste und Tücher, wie auch leine Tücher, ächte Brabanter Kanten, feine glatte und gemusterte Mullzeuge, Laconett, Cambray und Dimitry, feine Bett-Drillige aller Art, Engl. baumwollene Damen- und Herren-Strümpfe und dergleichen seidene, Engl. Pique wie auch dergleichen Bettdecken, Engl. Körper- und Hemden-Glanell, wie auch noch mehrere Artikel zu den möglichst billigsten Preisen.

I. C. Schacht.

Ich empfehle mich Einem hiesigen und auswärtigen hohen Publico mit einem wohl assortirten Engl. Favence-Waarenlager; die hohe Güte, mit welcher mich jederzeit Danzigs Einwohner beehrten, läßt mich auch diesen bevorstehenden Markt ihre Zufriedenheit hoffen. Ich werde mich bemühen, die beste und prompteste Behandlung zu zeigen.

Levin Selig, aus Sunderland in England,

logirt Breitegasse No. 1141. in dem Hause des Hrn. v. Krusynski.

Von sehr schönen Holländischen Heeringen stehen noch einige 1^{te} Fastagen zu billigen Preisen feil. Poggenspuhl No. 236.

Chester, Edammer und Holl. Süßmilch-Käse, Holl. Heringe, Sardellen, Capern feines Provence-Öel in Flaschen, und eine vorzügliche Gattung Chocolate, Bischoff-Essence, so wie Engl. Senf in Gläsern und in Blasen erhält man billig bei J. W. Weygoldt, Schnüffelmart No. 638.

Unterzeichnete verfehlen nicht Einem hochgeehrten Publico anzuzeigen, daß jeder für sich diesen Dominiksmarkt mit guter Thormer weissen Seife an der gewöhnlichen Stelle ausstellen werde, und erwarten vermöge der vorzüglichen Waare und dem möglichst billigen Preise einen raschen Absatz.

Johann Em. Sanger,
Gothth. Wilh. Sanger,
Seifensieder aus Thorm.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik mit einem Assortiment der modernsten Stühle und Sophas von verschiedenen Holzarten und beliebigen Bezügen. Sein Logis ist Schirmmarchgasse No. 751. bei Hrn. Kleidermacher Raschari.

Gottl. Ferd. Frank,

Meubel-Fabrikant aus Adligsberg.

Piano-Forte-Verkauf.

Ein mahagoni Piano-Forte mit Bronze-Verzierungen und elegantem Aeussern, volle 6 Octaven, schöner Spielart und einem seltenen schönen und starken Ton, mit allen üblichen Veränderungen, steht zum Verkauf Heil. Geistgasse No. 919.

Folgende frisch angelangte, vorzüglich schöne Waaren, sind Hundegasse No. 247. zu haben: ganz feinen Engl. Senf 3^{te} fl. das Berliner Pfund, Edammer Käse stückweise das Pfund 20 Gr., Nicht Liverpooler Ewanwid Perucken-Lasbad 72 Gr. dito acht Liv. Perucken 70 Gr., dito Tatre Perucken-Lasbad 42 Gr., schwarz Hahnen 1 fl. 24 Gr., dito roth 1 fl. 27 Gr., Linte 30 Gr. der Halben, Engl. blanke Oblaten 8 Gr., 2te Gattung 6 Gr. p. Loth; Siegelack von 2 bis 6 Gr. die Stange; feine Chocolate 2 fl. 4 Gr. das Pfund, 16 Gr. p. große Tafel, beste Katharinenpflaumen 18 Gr.; Kaltpfeifen 15 Gr. p. Duht, franz. Wamessig 12 Gr. der Halben, Flintensteine 12 Gr. das Duht., ic.

Frischer Kirschwein ist zu haben bei Daniel Feyerabendt, Breienthor No. 1935.

In den ersten 5 Dominikstagen wird meine in Commission erhaltene & breite sehr gute Leinwand in Stücken à 40 Ellen auf dem langen Markte im Hause No 447. neben Herrn Gramatzki zu haben seyn, und offerire ich solche zu äusserst billigen Preisen.

L. W. Löwenstein,
zweiten Damm No. 1279.

V e r m i e t h u n g e n.

Das am Dielenmarkt zuletzt gelegene Holzfeld nebst Schoppen ist vom 8. October d. J. zu vermietthen, und erfährt man die Bedingungen bei Meyer, Jopengasse No. 737.

Ein Stall an der Schießstangen-Ecke ist zu vermietthen. Das Nähere Wollwebergasse No. 552.

Drebergasse No. 1349. sind in dem Hinterhause nach der Langenbrücke gelegen 3 Stuben, 2 Küchen. Holzgelaß und mehrere Bequemlichkeiten zu vermietthen und kann zur rechten Zeit bezogen werden. Das Nähere ist zu fragen Brodbänkengasse No. 661.

Brodbänkengasse No. 660. ist eine Stube nebst Küche in der dritten Etage zu vermietthen; No. 661. in derselben StraÙe ist ein Vorderaal nebst Schlafstube und Holzgelaß an einzelne Bewohner zu vermietthen. Das Nähere kann täglich von 12 bis 2 Uhr erfragt werden in der Brodbänkengasse No. 661.

Für der Altmadt am Etem sub. No. 786 ist eine freundliche Untergeliegenheit, bestehend aus drei Stuben, Kommer, Küche, gewölbten Keller, und geräumigen Hofplatz wobei ein Holzgelaß, nebst Distillations-Freiheit, zu Michaelis a. c. zu vermietthen. Das Nähere in der Oberwohnung auselbst.

Lvaenmarkt No. 483 sind in der ersten Etage ein Vorderaal und eine Hinterstube, auch eine groß Unterstube nebst Küche, Speisekammer und Holzgelaß, von rechter Zeit ab, auch gleich, an ruhige Bewohner zu vermietthen.

Fischertbor No. 212. zwei Etagen hoch ist eine Stube mit der Aussicht nach der StraÙe, nebst grossen Kammer, Hausflur, eigenen Küche und eigenen Boden zu vermietthen.

Für anständige Personen ist zur Michaelis Zeit ein heiteres und bequemes Logis von mehreren Stuben, worunter auch ein schöner Saal und bedürfenden Falls eine Comptoirstube begriffen, nebst Küche, Speisekammer, Boden und Keller zu vermietthen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

In der Heil. Geistgasse No. 975. sind in der 1sten Etage 5 Zimmer, eine sehr helle Comptoirstube, nebst Küche, Hof, Speisekammer und Keller zu vermietthen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Am legen Thor gegen dem neuen Zeughause an der Ecke nach dem Wall zu, sind drei gut conditionirte Zimmer, große Küche und Speisekammer nebst Boden und ein Stall nebst Wagenremise auf dem Hofe, zu vermietthen und gleich auch um Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 273.

Panggarten No. 213. und 14. dem Gouvernemenishause gegen über ist ein freundlicher Saal mit Nebenstube und einer Kammer für Domestiken

oder auch drei kleinere sehr liebliche Zimmer, mit oder ohne Meublen, an einzelne Herren zu vermieten, und können selbige sogleich oder auch zu Michaeli bezogen werden.

Geldschmiedegasse No. 1094. ist ein Saal nebst Hinterstube an ansehnliche Bewohner zu vermieten und zum bevorstehenden Dominik oder zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 958. ist ein Saal, 2 Hinterstuben, Seitengebäude, Küche und Appartement zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Das in der Holzgasse unter der Servis-No. 15. neu erbaute Wohngebäude, worin 4 Stuben, 2 Küchen, 2 Speisekammern und Boden eingerichtet sind, steht zu vermieten und Michaeli rechter Zeit zu beziehen; dasselbe kann ganz oder auch in Wohnungen für 2 Familien vereinzelt werden, und einiget man sich des Zinses wegen nebenan in No. 14.

Unterschmiedegasse No. 176. sind 2 Stuben nebst eigener Küche zu vermieten.

Das Haus Holzmarkt No. 2. welches sich besonders zum Kramladen eignet, ist zu vermieten und Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das Haus in der Heil. Geistgasse No. 921. mit 5 heizbaren Stuben, Hof, Keller und Boden ist zu vermieten und Michaeli zur rechten Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in der nämlichen Strasse No. 913.

Breitegasse No. 1168.

ohnweit dem Kraththor sind 3 Zimmer nebst Küche und Holzgelaß zu rechter Zeit zu vermieten.

Sundegasse No. 308. sind 3 zusammenhängende Stuben ohne Küche zu vermieten.

In dem Hause am Altstädtschen Graben nahe am Holzmarkt gelegen No. 1326. sind 5 Stuben, Kammern, Boden, eigenen Heerd, Hofplatz mit laufendem Wasser zu vermieten und gleich oder Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nachricht neben an.

In der Bollwebergasse No. 1992. ist ein Saal mit Meublen nebst Bedientensstube an Herren Officiere sogleich zu vermieten.

Das äußerst bequem eingerichtete Local in dem Hause No. 903 an der Ecke des Kassubischen Marktes, ohnweit dem Jakobssthor, bestehend in 4 nebeneinanderhängenden decorirten Zimmern und hellen Küche in der ersten Etage, zweien Böden und einem gewölbten Keller ist zu Michaeli d. J. zu vermieten. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Ohnweit dem breiten Thor in der Junkergasse No. 1910. sind zum bevorstehenden Dominik zwei Stuben zu vermieten. Das Nähere erfährt man daselbst.

In der Gerbergasse sind 3 Stuben nebst Küchen und Boden zu vermieten. Das Nähere in derselben Strasse No. 66.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf beweglicher Sachen.

Die zum bevorstehenden Dominik in der
Modehandlung Kohlengasse No. 1035.

Vielstetig eingelegenen sehr z. emporstehende Waaren, als: feinen Berliner Damen-Kopfschmuck in Hüten, Bonnets und Hüben bestehend, Pariser und Berliner Blumen-Bouquets, Guirlanden und Diadems, Sonnen- und Regenschirme, ganz moderne Wappensteinen, Pariser- und Berliner, glatte und faconirte Gaze und Stricke in verschiedenen Mustern und Breiten, seidene Bänder, große und kleine wollene, seidene, baumwollene und Perinet-Lächer und Charls, ein vollständiges Sortiment weiß und couleur lederne Handschuhe für Herren, Damen, Knaben und Mädchen, gewürkte seidene und lederne Hosenträger, schildpatronirte und verschiedene geschmackvoll verzierte Damen-Épaulement, Mäntel und Kostüme, feine Maroquin-Arbeitsaschen, Kober und Körbchen, silberne und vergoldete sehr richtig gehende Taschenuhren auf besonders billige Preise, Uhrenbänder, vergoldete Perfschaste und Uhrenschlüssel, porzellanine fein vergoldete und einfache Tasen mit und ohne Devisen, porzellanine Pfeifentöpfe und Nocken, wie auch ganze Pfeifen von feinem Maserholz u. s. w., verschiedene lackirte Waaren, als: Theebretter, Thee- und Kaffeemaschinen, Leuchter, Thee-, Lo- back- und Zigarroden u. dgl., verschiedene Stahlwaaren, zinnerne Berliner Kinderpielzeug, verschiedene feine Parfumerien, als: ächtes Eau de Cologne, feine Französische Riechwasser, Pomaden, wohlriechende Seifen, Rasier- und Badespizitus, Raucherpulver, Zahnpulver, aromatische und Gesundheits-Chokolade, und mehrere andere Galanterie- und Modewaaren sind während der Dominikzeit in den langen Buden, vom hohen Thor kommend rechts in der 4ten Bude gegen äußerst billige Preise zu erhalten.

Die Seide-, Band- und Garnhandlung von D. F. W. Bach,
 große Krämergasse No. 645,

erhielt und empfiehlt: neue breite Hutbänder, baumwollene Atlasbänder, neue Pariser bronzene Gardienhalter und Stubenkringel-Griffe, Pariser feinste Schmucke, Fruchtperlenbänder und Ohrgehänge, feine leinene, Bast- und Pariser-Schnupfächer, Glanzgarn, Müllertuch, Perlemutter-Hemdenknöpfchen, feine Damen-, Ausschneider- und Schneider-Scheeren, plattirte Fingerhüte, Nadeln, Eisen und Eweis in vielen Gattungen, feinste Engl. Strick-, Damen-, Schneider- und Riemen-Nadeln, Engl. Näh- und Strickbaumwolle, Wildlederne Herren- Handschuhe, Damen- und Kinder-Handschuhe in großer Auswahl, Berliner Damen-Handschuhe, Macassar-Oel zur Erhaltung der Haare, Wiener ordinaire und feine Bleistifte, Gravid-Bleistifte, Röthel, Pariser Compositions-Zeichentafeln und ächtes Eau de Cologne.

Carl Gottfr. Gerich,

Erdbeermarkt No. 1345 in der ehemaligen Fleischerherberge, empfiehlt zu dem bevorstehenden Dominik einem geehrten Publico seine kürzlich neu errichtete und vollkommen assortirte Leinwandhandlung. Versetzen mit allen Sorten der feinsten und größten, in- und ausländischen Leinwand, wie auch mit der so sehr beliebten Russ. Leinwand, Einlari, Parchend, Bombin u. s. w. verspricht derselbe bei den möglichst billigsten Preisen, vorzügliche Güte und Würde dieser Artikel, und wird sich durch eine reelle Bedienung stets die Gewogenheit seiner resp. Käufer zu erwerben und zu erhalten suchen.

Die besten weissen Tafel-Wachslichte 4 bis 12 auf's Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht- und Kirchenlichte, gelben und weissen Wachstock, weissen und gelben Kron-Wachs, Russisches Lichrentalg in Käser, vorzüglich gute Holl. Heringe in ¹/₂, ächtes feines klares doppelt raffiniertes Rübensöl, neue bastene Matten, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger, Bischofs-Essence von frischen Orangen, ächte Ital. Macaroni, das Pfund 3 fl., Parmasankase 5 fl., feines Lucifer und Ceterer Salladöl, kleine Capern, Oliven, ächte Bordeauxer Sardellen, Pariser Estragon, Capern und Trüffels-Senf, Engl. Senf in Blasen und in ¹/₂ Pfund Gläsern, ächten ostindischen candirten Ingber, Franz. Confituren in Schachteln, Pariser Bon Bon, getrocknete Trüffeln, in Essig und Del eingelegte Trüffeln, Franz. kräftige Tafelbouillon, veritables Kaudelcologne, das Kistchen 12 fl., Londoner Opodeldoc, ächten Dr. Schüsschen Gesundheitskaffee, Palmseife, Windsorseife das Stück 16 Gr., Engl. Strickbaumwoll, moderne Engl. dauerhaft gearbeitete grüne, blaue und rothe Regenschirme, Buchsbaumholz, Cocornüsse, Elephantenzähne 3 bis 6 Pfund schwer, Londoner Stiefelwische, die Krucke 40 Gr., Pariser Estragon-Essig, frisches Seltzerwasser die Krucke 8 gGr., Citronen- und Bergamottensöl, couleurtten Mundlack Engl. Futter- und Kreuzblech, grosse Muscat-Traubenrosinen, breite und lange süsse Mandeln, grosse und kleine Corinthen, malagaer und smyrnaer Rosinen, feines Provence- und Baumöl, rothen Sago, ächten Carmosin, Braunschweiger-rot, Carmosinlack, Berlin-rot, frische Limburger-, Holl. Süßmilch, grüne Kräuter und Edammer Schmandkäse erhält man zu billigen Preisen in der Gerbergasse No. 63.

Bester frischer Kirchwein ist nebst allen übrigen Sorten Weinen zu haben
Wollwebergasse No. 1985. bei Pau Schmaale & Sohn.

Frischer Kirchwein ist in der Weinhandlung bei H. B. Abegg, langen
Markt No. 442. zu haben.

Ein sehr schönes grosses Glendsthier-Fell ist zu verkaufen an der Radaune
unter den Karpen-Seigen No. 1686.

Eine vortreflich nach Englischem Muster gearbeitete Drehbank für Liebhaber, ganz neu, und besonders gut zu transportiren, ist für einen äußerst wohlfeilen Preis zu verkaufen in der Johannisgasse No. 1378. so wie auch eine 8 Fuß breite neue Breiterbude.

Fortepiano's sind zum Verkauf Breitegasse No. 1161.

August Jankowsky.

Die Bielefelder Leinwands Handlung von J. H. Kehage
aus Bielefeld

empfiehlt sich E. geurten Pabliko zu dem bevorstehenden Dominik's-Markt mit vorzüglicher weißgebleichter Bielefelder Wahrenborfer Haus Leinen, das Stück von 60 Ellen zu 20, 22, 24 u. bis 45 Rthlr.; Feder-Leinen in $\frac{1}{2}$ Stücken von 30 Ellen zu 7, 8 bis 10 Rthlr.; damastene u. brill'schene Tafelgedecke mit 6, 12, 18 und 24 Servietten; grau und weiße Kaffe-Servietten in ganz neuen Dessins; abgepaßte Handtücher; seidene Bast- und Damen-Tücher; Taschen-Tücher mit weißer, rother und violetter Kante; Battist-Leinen; französischen Battist zu Gabots; Herrenhuter-Tücher, das Duzend von 2 $\frac{1}{2}$ bis 6 Rthlr.; roth und blau gestreiften Bettbrillich; englischen Parchent, $\frac{7}{8}$ breit; Ueberzüge-Zeng und Feder-Leinen.

Gute und dauerhafte Waare, verbunden mit billigen Preisen, geben mir die angenehme Hoffnung, jedem meiner geehrten Käufer prompt und reel bedienen zu können. Mein Stand ist im Breienthor No. 1939 bei Herrn Dross.

Folgende Werke sind gebunden für alt Hundegasse No. 247. in Danz. Courant zu verkaufen: Arckenholz, England u. Italien, mit der Fortsetzung: Annalen der Britischen Geschichte, mit Kupf. 25 Bre. Jacobsen, technolog Wörterbuch. 8 Thle. Danziger Anzeigen von ihrer Entstehung 1739 bis 1800. Ceylus, Sammlung ägyptischer, hebräischer, griechischer und römischer Alterthümer, mit 107 Kupf. Wieland's Menander u. Glycerion, 1804 m. Kupf. 3 fl. Geßners Schriften. 3 Bde. 2 $\frac{1}{2}$ fl. Sumarokoff's Reise durch die Krim u. Persarabien, 1809, aus d. Russischen von Richter. 1 $\frac{1}{2}$ fl. Lengnich's Pohlische Geschichte, Danzig. 1 $\frac{1}{2}$ fl. Der Zuschauer, aus d. Engl. 7 Thle. 1 fl. Beispiele der Weisheit und Tugend, von K. v. S. 2 Samml. 1 fl. Nicolai, Beschreibung von Berlin u. Potsdam, m. Kupf. 1 $\frac{1}{2}$ fl. Code Napoleon, franz. 18 gr. Roth. u. Hülfsbüchlein für Bauerleute, m. Kpf. 21 gr. Master-Pieces of good Writing. 1 $\frac{1}{2}$ fl. The moral Miscellany. 2 fl. Young's Nachtgedanken, 3 fl. Beckers Roth u. Hülfsbüchlein. 2r Thl. m. Holzschn. 15 gr. Dorothea's empfindsame Reisen, 4 Thle m. Kpf. 3 fl. Wieland's Grazie; m. Kupf. 2 $\frac{1}{2}$ fl. Machiavelli's Regierungskunst d. Fürsten. 18 gr. Auserl. f. Gerichte d. Karschin. 1 $\frac{1}{2}$ fl. Schedel's vollständ. Kaufmanns-Waaren-Verkon. 2 Thle. 8 fl. Euridens histor. Beschreibung von Danzig, d. Verf. Manuser. 5 fl. Kaup's Predigten. 1 fl. Handels-Beschreibung d. Europ. Staaten. 1 fl. Tausend u. Eine Thorenheit. 2 Thle. 1 fl. Belagerung Danzigs von 1734, m. Kupf. 1 $\frac{1}{2}$ fl. Die Propheeten u. die apocryphischen Bücher, von Luther verteutsch. 1 fl. Die Carthagenische Bibel. 2 fl. Franz.-deutsch und deutsch-franz. Verkon. 2 fl. Seyler's Leben Friedrichs d. 2ten des Großen, m. Kpf. 1 fl. Annewald's Gerichte, Danzig 1810. 1 fl. Kramph's Gerichte. 2 fl. Theater der Teutichen mit Stücken von Pfeiffer, 2 fl. 8. Schlegel u. 1 $\frac{1}{2}$ fl. Aufgefangene Briefe aus Aegypten 1800 1 fl. Wurst, L. u. umph d. deutschen Bibel, m. Kpf. 1798. 1 $\frac{1}{2}$ fl. Ein vollständiges Gelegewicht. 6 fl. Wechsel-Berechnungen u. Arbitragen. 1 fl. Danzig, eine Skizze in Briefen. 1807. 1 fl.

Schröder's Weltgeschichte n. d. Brandenb. u. Sächsischen Geschichte. 1 fl. Gellert's Lustspiele. 1 fl. Neue Skizzen von Prosig. 1805 2 Bdehen m. A. harg. 1 fl. Empfindungen u. Gefühle von Buder. Dausig 1807. 18 1/2. Reise nach Brüglar, 1794. 6 gr. Frau v. Schmetz lehrreiche Erzählung n. 2 Tle m. A. pf. 1 fl. Goepari Lehrbuch d. Schreibweise. 1 fl. Beschreibung d. Bastille. 6 gr. Panterbach's pöbl. Chronik, m. A. pf. 1 fl. Achenwall's Verfassung d. Europ. Kirche. 2 Tle. 1 fl. Goldoni. Lustspiele m. A. pf. 20 gr. Falk's Taschenbuch für Freunde des Scherzes. 3 Jahrgänge. 3 fl. Gemmingen's deutscher Hausvater. Schaup. 2 fl.

J. PRINA aus Berlin

Giebt sich die Ehre, allen hohen Herrschaften sein vollständiges Waarenlager, bestehend in allen Sorten der feinsten Gallanterie-, Bijouterie-, Orfèverie- und Parfum Waaren bestens zu empfehlen, als: Ringe für Herren und Damen mit und ohne Steinen, Tuchnadeln, Ohrringe, Uhrschlüssel, Petschafte, Uhrenketten, Damen-Halsketten, Medaillons zu Portraits und Haarlocken, Kreuze und andere Kleinigkeiten, an Colliers und Ohrringe zu tragen, Schärpen-Schlösser, Fingerhüte, Zahnteucher und Colliers-Schlösser, Theesiebe, Zuckerzangen, Thee-, Salz-, Sahne- und Zuckerlöffel, Strickringe, Strickscheiden, Zigarro-Mundstücke, Tambour-Etuis, Schlösser-Haken, Kinderklappen u. a. m. Herren- und Damen-Toiletten in allen Formen, Groben und Preisen mit und ohne Spielwerke und Instrumenten, Seifdosen, Tabackskasten u. s. w. goldene und silberne Taschenuhren mit und ohne Repetierwerk. Englische Stahlwaaren, als: Tischmesser und Gabeln, Tranchir- und Garten- und Okulir-Messer, alle Sorten Taschen- und Federmesser von 1 bis 12 Klängen und Instrumenten, mit Scheeren, botanica Lupen u. a. m. Rasirmesser in allen Sorten. Alle Gattungen von Scheeren als: Papier-, Laden- und Nagelscheeren, desgleichen kleinere für Damen, dito mit gebogenen Griffen (à la Turck), Lichtscheeren aller Art, Patent-, Kork- und Stiefelzieher, Patent Nadeln mit goldenen Ohren den Brief zu 4 ggr., dergleichen gewöhnliche Sorten à 100 zu 6 ggr., Präsentir-Nadeln sortirt à Brief 12 ggr., stählerne und silberne Goldborsen u. s. w. Tassen nach der neuesten Form, vom feinsten französischen Porzellan mit und ohne fond d'or. Franz und engl. Parfumerie, Eau de Cologne No. 10 et 12, desgleichen ächtes kölnisches Wasser aus der Fabrik des F. M. Farina et autre, Eau de l'Espagne, Eau de Mousseline, Eau de Turc etc., d'Esprit fort, Huile antique, Pomaden in allen Sorten, Zahn- und Räucherpulver, Savon de rose, de violet, de vanille u. a. Gerüchen, Seifenkugeln, Seifenpulver, Rouge vegetal in Porzellan- und Fayance-Töpfen, Rouge super fin de Mameluc et vinaigre de rouge Windsor, Palm, Violet, Transparent etc., ächtes türkisches Rosenöl, (welches zwar mitunter verfälscht gefunden wird ich aber einem Jeden auf Pflicht und Gewissen die Aechtheit versichern kann) ein Flacon 1 Zoll lang à 1 Rthlr. 12 ggr. dito 2 Zoll 1 Dukaten. Ferner italie-

nische Tabatieren und Tabackspfeifen in allen möglichen Formen und ausgezeichneten Malereien. Pfeilenköpfe in Maser, Meerschäum, Türkischen Thon, Porzellan etc. nebst den dazu passenden Röhren, als Rehrisse und fre. den Holze. Chignon- und Diademkämme, in ungarischem Horn und Pariser Bronze, mit Perlemutter und Steinen, Nacken-, Seiten-, Taschen-, Staub- und Friscurkämme. Aechte römische Perlen, Schottische in allen Farben, Goldperlen, Glasperlen in allen Farben, Wachspferlen amerikanische Perlen, ächte chinesische Früchte, Corallen, Granaten, Rubinen, Bernstein, Colliers u. a. m. Brieftaschen mit und ohne Instrumente, Rasir-, Etuis- und Streichrieme, Geldtaschen, Brillen, Ringe und andre Etuis, Kaffeebretter, Zuckerlosen u. s. w. Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten, Bartpinsel u. s. w. Knöpfe aller Art, Reisszeuge mit der größten Genauigkeit bearbeitet, Tuschkasten in verschiedenen Groszen, feinen Carmin, Siegellack, engl. Deckpflaster, Hosenträger aller Art. Schachspiele, elektrische Feuerzeuge, feine italienische Chocolate etc.

Wie auch mit einem vollen Sortiment optischer, meteorologischer und mathematischer Waaren, bestehend in einer Auswahl der feinsten venezianischen Brillen, von den ausgezeichnetsten Optikern geschliffen, ihren Zweck vorzugsweise entsprechend. Da ich selbige direct aus den ersten Händen selbst beziehe, kann ich mit dem größten Recht die billigsten Preise stellen, als concav, convex, grüne, conservations u. a. m. nebst den dazu gehörigen Fassungen, in Silber, Schildpatt, caldarischem Erz, feinem Stahl, Horn, Fischbein u. platirt; Engl. Perspective, dergleichen kleinere und Theaterkuker, doppelte und einfache Longuetten, Vergrößerungsgläser zum Lesen, botanische Lupen, dergleichen für Handwerker, Vergrößerungs- und Miniaturspiegel, Meteorologische Instrumente, als: Alcoholometer, Branntwein- und Liqueurprober etc.

Mein Stand ist in den langen Buden vom Hohen Thor kommend linker Hand in der Mitte.

Nachstehende Sachen, die sich auch zu Dominiksgeschäften eignen, sind unter der Spitze des Wertes zu verkaufen. Heilz. Geist-Gasse No. 958 eine Leinwand von 6 Bänden des Vertugischen Floerbuchs mit illum. Kupfern mit deutscher und französischer Beschreibung und 12 Bände Text von Junk. 40 Rthlr. 2 Kasten unter Glas mit schönen Colorierten 8 Rthlr. Steinarten aus dem Karlsbade 2 Rthlr. Ein Atlas mit 51 Karten und 16 Grundrissen, Meilenzeiger u. 3 Rthlr. Ein großer Atlas-Band mit mehr als 600 Portraits alter und neuer Zeit 5 Rthlr. Die 5 Welttheile mit der merkwürdigsten Menschenart, Thieren und Pflanzen mit 220 illum. Figuren 2 Rthlr. Ein Atlas-Band mit historischen Kupfern 2 Rthlr. Diese Sachen können während der Dominikswache bis 4 Uhr in Augenschein genommen werden.

Adam Daniel Rosalowsky,

Kanagasse No. 58 am Kanagasschen Thor,

empfiehlt zum bevorstehenden Dominik-Markt sein wohlaffortirtes Lager von engl.

Strick- und Nähbaumwolle erstere sowohl gebleicht als auch ungebleicht, Roß fürstlich Garn, engl. Baumwolle, Herren-, Damen- und Halb-Strümpfe, baumwollene Gardienen Frangen, engl. ginkanne Regenschirme, Näh-, Strick-, Stick- und cordonirte Seide in allen Farben, Canavas, Silber- und Seiden-Gaze, wasser- und colorirte Strick- und Stickwolle in allen Sorten, seidene, halbseidene, baumwollene und leinene Bänder, so wie auch mehrere zu diesen Artikeln passende Waaren.

Da mein Lager mit den mehresten dieser Waaren aufs Neue vervollständigt ist, so kann ich in Hinsicht der billigsten Preise um so mehr die Wünsche meiner geschätzten Abnehmer entsprechen und darf mich deshalb eines zahlreichen Besuches schmickeln.

Es ist ein großer, blühender Nirtendbaum zu verkaufen, zu erfragen auf dem Schüsseldammr. No. 1119.

Ein Wiener Piano-Fort von Mahagoniholz mit 6 Octaven und 6 Veränderungen, steht zum Verkauf, das nähere Poggendorf No. 388.

Eine Droschke für 3 Personen, mehrentheils neu, steht zum Verkauf, das Nähere Altstädtschen Graben No. 1274.

Verkauf

von

wohlfeilen Kupferstichen.

F. Ottignon et Comp., französische, italienische und englische Kupferstich- und lithographische Handlung haben die Ehre, die Kunsthändler und Kunstliebhaber zu benachrichtigen, daß sie, sich von den Geschäften zurückziehend, eine bedeutende Partie Kupferstiche und Lithographen der ersten Meister verkaufen wollen von 6 ggr. bis 2 Rthlr.

Die Niederlage ist im Breitenthor im Schützenhause; stehen noch aus in den langen Buden die 3te Bude vom hohen Thor kommend linker Hand.

Einem Hochzuverehrenden Publico empfehle ich mich mit allen Arten der neuesten und zweckmäßigsten optischen und meteorologischen Instrumenten, als: grossen und kleinen Fernrohren, Conservations-Brillen, convex und concav, wie auch andern Augengläsern, sowohl in Horn, Stahl, als auch in Silber gefaßt, Microscopen, Luppen, Hohlspiegeln, Reizzeugen, Compassen, Miniaturspiegeln, Laterna magica u. s. w. Ich verfertige auch mit größter Genauigkeit alle Sorten Barometer, Thermometer und Alcoholometer, letztere nach Tralles und Richter; zu andern geistigen als Wein, Bier, so wie sehr concentrirten Flüssigkeiten, als Schwefelsäure, Cy u. p. habe ich andere Spindeln. Sämmtliche Instrumente werden auch von mir reparirt. Da ich die zur Werthigung der genannten Instrumente erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten unter Leitung des Herrn Carogatti in Rönigsberg erlangt, und mich seit einiger Zeit von ihm getrennt habe, um mich am hiesigen Orte niederzulassen und dieselb. Geschäfte für meine eigene Rechnung zu führen, so bitte ich meine schätzbaren Freunde und Gönner gehorsamst, mich mit Ihren Aufträgen mündlich oder schriftlich gütigst zu beehren.

Schließlich gebe ich mir die Ehre Emeu Hochverehrten Publico ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die bei mir liegenden Vorräthe von allen Gattungen Zeichens

Materialien, als Luchsfarben, Pinsel, Blei- und Kreidestifte u. des dergleichen aufzuräumen wünsche, und diese Gegenstände für den Einkaufspreis veräußern würde. Durch reelle und prompte Bedienung Ihre Gewogenheit zu gewinnen und zu erhalten zu suchen, wird stets mein eifrigstes Bestreben seyn.

Baptista Carcano.

optisch und meteorologischer Instrumenten-Versfertiger aus Mayland, wohnhaft Bollwebergasse No. 1997.

Steht aus in den langen Buden vom hohen Thore kommend linker Hand die 4te Bude.

Ium bevorstehenden Dominik-Markt empfehle ich Einem geehrten Publico meine rechte Hand, befindliches Waarenlager, bestehend in den neuesten und geschmackvollsten wollenen, Merinos und seidenen Shawls und Tüchern; englischen, französischen und schweizer Cartunen von den feinsten und modernsten Gattungen; gestreuten und quadrillirten Bastard; Tricot und Cambric; Levantur; Satin turc; Dimmitti; Vase; Herren- und Damen-Strümpfe; Handschuh; gestreifte und gewürfelte Halbseiden- und Gingham; Wollen; Naquin; Granger; baumwollenen Strickgarn; Bombsien, Parchent und andere seibene, baumwollene und wollene Waaren mehr.

Auch zeige ich zugleich an, daß ich in meiner Behausung, ersten Damm Nr. 1125, mit einem wohl sortirten Leinwandlager versehen bin, und mich mit allen Sorten $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breiter russischer Leinwand, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiter Hausleinwand, Bettredig, gewürfelte und gestreifte Bezugsleinwand, feiner breiter und schmaler Futterleinwand in allen Farben, ordinärem Handtuchzeug, Segeltuch, pommerischen Drillg, allen Gattungen schmaler weißer und rother Leinwand, so wie mit mehreren in dieses Fach gehörenden Waaren, bestens empfehlen kann.

Da ich mein Bestreben ganz dahin richte, mir auch ferner das Zutrauen zu erhalten, dessen ich mich bis jetzt erfreuen darf, so werde ich nicht unterlassen alles anzuwenden, um mich desselben durch billige und reelle Behandlung würdig zu machen; weshalb ich auch um recht zahlreichen Zuspruch bitte.

Danzig, den 4. August 1821

S. S. Zander Wittwe.

Wir werden während des vierjährigen Dominik-Marktes nicht in den so genannten langen Buden ausbleiben, empfehlen uns aber in unserer Behausung, Tobackgasse No. 1567, mit einem vorzüglichen Sortiment aller Arten Nürnberger Spielsachen, Messer und Reißzweilen von Serpentinsteine, mit Theebretter und Präsementirter im neuesten Geschmack, echt vergoldeten englischen Rock- und Westens Knöpfen, besonders dauerhaften Taschennägeln, Taschen- und Federmessern, allen Sorten Scheren, plattirten Thee- und Glöcklein, echt vergoldeten Uhrketten, Schlüssel und modernen Petschaften und Uhrbändern, feinen Tobacksdosen u. s. w.; auch bringen wir von den schon früher in diesen Blättern empfohlenen Waaren noch messingne Kessel à 87 gr. Danz. pro Pfd., verunnt engl. Futter- und Kreuzblech à 74½ fl. Dr. Cour pro Riste von gehobener Größe und vorzüglicher Stärke, etwas kleinere doppelt Aesthlich à 70 fl. Dr. Cour. pro Riste, Fischbein à 84 u. 69 gr. Danz. pro Pfd., Fischhaut und alle Eisen- und Stahl-Waaren in Erinnerung. Die

Stellung der nur billigsten Preise wird um so mehr unser Mangelmerk seyn, da wir für die Kosten des Aussehens in den Buden nicht zu berücksichtigen haben.

J. G. Hallmann Wittwe & Sohn.

Echirmachergasse, im 2ten Hause vom Zeughaufe No. 198, ist Briefpapier-Lamwand in allen Gattungen, da solche gedruckt werden soll, zu sehr billigen Preisen zu haben.

Ein schmalgleisiger Familienwagen, mit blau Luch ausge schlagen, wenig gebraucht, steht zum Verkauf Hundegasse No. 274.

Zehn moderne neue Sophas mit und ohne Stühle, alle mit Springfedern, stehen zur beliebigen Auswahl jeder Zeit zu sehen Bollwegergasse No. 543, als: Ein fein polirter birkenmafer Sopha mit Pferdehaar-Luch bezogen und mit vergoldeten Nägeln beschlagen.

Ein dito mit Säulen und mit blau wollenem Moor überzogen, mit einer schönen Borte.

Ein dito mit schwarz wollenem Moor, mit dito.

Ein dito mit grauen Bombassin, mit schöner Borte.

Ein dito mit bunten Möbel-Kattun, mit dito.

Ein dito mit blau und braun gestreiften Kattun, mit dito.

Ein dito mit grünbunten Kattun, mit dito.

Ein gebogener Sopha mit gelb und braunen Kattun, mit dito.

Ein dito mit bunten Kattun und schöner Borte.

Ein schwarz gebogener dito mit grünbunten Kattun, mit dito.

Die mehesten dieser Sophas sind Meisterstücke der Tapezierkunst, das heißt: es ist an dieselben kein Nagel sichtbar, und es ist auch kein Nagel mit einer schmalen Borte überkleistert, so wie man es gewöhnlich zu machen pflegte, sondern die Tapezierung besteht einzig und allein in einer künstlich gewandten sauberen Näherer, und werden gewiß aufs wohlfeilste überlassen werden.

Einem Hochgeehrten Publico empfiehlt sich diesen Domant mit allen Gattungen Serpentinstei-Baaren. Sein Standt ist während der nur wenigen Tage seines Aufenthaltes in den langen Buden.

August Kreisli.

In der Schnittwaaren-Handlung auf dem 1sten Damm No. 1128 beim Buchbinder Herrn Franz, sind kürzlich neu erhaltene sehr schöne moderne schottische Kattune à 27 gr. Pr. Cour., so wie alle andere Arten Schnittwaaren zu den mäßigsten billigsten Preisen zu haben, und da dieselbe während der bevorstehenden Domantzeit in ihrer Behausung verbleibt, so ersucht sie ein Hochgeehrtes Publikum, unter Versicherung der reellsten Bedienung, um zahlreichen Zuspruch.

A. M. Dypenheim aus Elbing.

empfehlte sich das Erstmal Einem Hochgeehrten Publico zum bevorstehenden Domant mit seinem völklich assortierten Galaarten Waaren-Lager, bestehend in Spiegeln mit den modersten Rahmen, Tisch- und Taschen Uhren, Porcellain Tassen, Dejeunes

(Hier folgt die vierte Beilage.)

Vierte Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

mit Vergoldung und Devifen. Sanitäts-Gefchirr, Plat de Menages, lackirte und plattirte Leuchter, Pfandentweller, Zuckerdosen und Untersätze, Casian Taschen in den modernsten Façons, Toiletten-Ringen und Sonnenschirmen, Hals- und Strickperlen, Ketten, Uhren und Uhrentaschen, Uhrenschlüssel, Ringe, Ohrringe, Luchnaelien, Rinnen, Perpetuen, Seilen, Sporenplattirten. Et Thee- und Vorlegelöffeln, Leich- Dinsten, Leinwand-Lücher, Kapseln und Feder-Messern, Eichen und Puschschreien, alle Sorten Stock- und den modernsten Wästen, Hosenträgern, Tobacksdosen, Leinwand-Lücher und Seiden, Gelbfäden, Eau de Cologne, wohlriechende Seifen und Parfüm, Gips, Domino, Lot und Gold-Epale, Lische, Bleifedern, Siegelstock, Silber- und Gold-Lücher, Brief-Karten, Nischen und Mäusen-Schirme und eine völlige Auswahl von Bronze-Verzierungen und verschiedene in dieses Fach fallende Artikel, und bietet ganz ergebens um hütigen Besuch, unter Versicherung der billigsten Preise und pünktlichen Bedienung. Logirt Edderenmarkt No. 1345 bei S. A. v. Grumbkow, so manliche Fleischherberge. Danzig, August 1821.

Der Kaufmann Elias Jacobi aus Christburg

beziehet diesen Dominik Markt mit einem completen und neuassortirten Lager von den modernsten Manufacturwaaren, bestehend in glatten und facionirten, schwarzen und colorirten seidenen Zügen, sehr schönen halbfarbenen Zeugen und Crepons; in allen Arten glatten und brochirten weißen Zeugen, so wie in seidenen, halbfarbenen und wollenen, glatten und gewirkten Luchern und Schawles, von besonderer Schönheit, Stoff, Bombassins, Piquees, Dimittes; in feinen Rattinen, schottischen Gingham, Bettzeugen und Drillage, vierdrähtigen englischen baumwollenen Strickgarn, echten Spitzen und echten Netts, sowohl glatt als facionirt; einem vollständigen Assortiment feiner Luche in allen Farben und vielen andern Waarenartikeln in größter Auswahl, mit welchem Waarenlager derselbe Einem hochzuverehrenden Publico, mit der Zusicherung billiger Preise und promptester Bedienung, sich empfiehlt, und bittet um geneigten Zuspruch in seiner Bude unter der neuen Budenreihe auf dem Erbeeren-Markte, mit dem Bemerken, daß sein Stand durch sein Außgangsschild besonders kennbar ist.

Der Hutfabrikant G. Wilh. Schubert aus Königsberg empfiehlt sich zu diesem Dominik Markt mit einem bedeutenden Waarenlager, bestehend in Cas- und Filzhüten für Herren und Knaben von verschiednen Größen, Gattungen und Façons; imgleichen mit wasserdrichten feinen Filzhüten, laquirtten Hüten und mehreren zu diesem Fach gehörenden Artikeln. Er verspricht die möglichst billigsten

Preise zu stellen, und hat seinen Stand in den langen Buden vom hohen Thor kommend rechts in der Eckstube b. y. der ersten Seitenpforte.

Einem sehr geehrten Publico empfehle ich mich zu dem bevorstehenden Dominik. Markt mit den in diesen Tagen erhaltenen neuen glatten und facconirten Seiden- und Halbseiden-Zeugen, glatten und melirten doppelten Casimirs, so wie überhaupt mit meinem assortirten Waarenlager in den bekanten Artikeln. Jedem ich sammtliche Waaren zu den möglichst billigsten Preisen offerire, zeige ich zugleich ergebenst an, daß ich in den langen Buden auf meinem gewöhnlichen Platze anzutreffen bin.

J. S. Pegenburger.

Verkauf der neuesten Schnittwaaren bei Gebr. Fischel & Heil. Geist- und Kohlengassen-Ecke No. 1010.

Selbige empfehlen sich Em. geehrten Publico zum bevorstehenden Dominik. Markt und zwar in ihrer Behausung mit einem von ihnen selbst in den Fabriken und auf der Messe eingekauften und so eben erhaltenen Waarenlager, bestehend in den allerneuesten Crepon, wolknen, Merinos und franz. Bourre de Soye-Tüchern, 6, 8, 10 u. 11 Viertel, zu verschiedenen Preisen. Die modernsten französischen u. englischen u. Wiener Shawls, in allen Gattungen u. Farben von 1½ bis 30 rthl. Couleurt Gros de Naples in allen Farben bester Sorte, zu 3 fl. 12 gr. Achten Franz schwarz und blauschwarzen L. vantin zu 3 fl., beste Sorte zu 3 fl. 10 gr., breiten Sattin. Lürd beste Sorte zu 5 fl., blauschwarzen Simul Grant zu 4 fl. 20 gr. u. 5 fl. pro Elle, Gros de Pologne zu 3 fl. 6 gr., couleurt florence ecossaises zu 2 fl. 12 gr., florence in allen Farben beste Sorte zu 2 fl., demis florence zu 1 fl. 24 gr. ecossaise Halbseidenzeuge zu 2 fl., einfarbige und gestreifte Halbseidenzeuge im neuesten französischen Geschmack zur größten Auswahl und zu den billigsten Preisen, geblümter Lister in allen Farben zu 3 fl., seiden Singham zu 1 fl., baumwollene Singham von 15 bis auf 33 gr. Die allerneuesten carirten Rippe und Bastards zu den billigsten Preisen, aptirte Kleider, gestrickt und quadrillirt mit Säumchen, von 3½ bis 5½ rthl., ächter 7 Viertel Bielefelder Bettdecklich zu 2 fl. 12 gr. Die feinsten englischen Merinos-Stoffe, Bombasins, franz. Batist, Meuble-Moors, schwarz u. couleurt Sammite, Cambrés, Bastards, Piqué in allen Gattungen, englische Strümpfe u. Baumwolle und außer diesen noch sehr viele andere Artikel, die hier nicht erwähnt worden sind, empfehlen sich Vorbenannte zu den nur äußerst billigsten Preisen.

Ueberzeugt, daß Niemand in Ansehung ihrer geschmackvollen und billigen Waaren ihren Laden unbefriedigt verlassen wird, schmeicheln sie sich mit einem recht zahlreichen Zuspruch beehrt zu werden.

Ihr 2tes Waarenlager auf dem 1. Damm No. 1131 an der Breitgassen-Ecke ist wie gewöhnlich auch während des Dominik. dort anzutreffen.

Peter Schönenberger, aus der Schweiz, welcher zum ersten Male den Dominik. Markt bezieht, empfiehlt Einem hiesigen geehrten Publico und aus.

wärtigen Freunden sein wohl assortirtes Lager bestehend in Acht franz. rothen Zeichen: Garn, Ep'fereschützen, gemahlte Damens- und Kinderhüten, glatten und rogowirten Sparteries-Streubetten u. d. d. stens und verspricht sehr niedrige Preise. Es steht aus in den langen Buden gleich linker Hand vom Holymarkt emagehend.

Einem ge-
bit u Publ-
to ffehre ich mich brennt g
n z r e v o n a n g e l i g e
wie ich mich entschlossen habe, diesen Dominik in seiner Markt-Bude, son-
stern in meinem Hause, Schmiedegasse No. 290 auszustehen, daher ich mein In-
halten mit mitalichen Artikeln wohl assortirtes Schuhwaaren-Lager empfiehl, als
verschiedene neue moderne Halbseidenzeuge, englische feine Kattune zu allen Prei-
sen, glatte Frotte-Kattune in allen Farben, glatte u. wattrirte Pique's, Mabel-
Moer, feine Cambrs, Bastards u Mousline. Naqun in allen Farben, fein-
angliche Sature, verschiedene schwarz seidene Zeuge, Ganz-Tffet und Gsfund
Jenck-Tffet, ganz neue moderne Shawls, wolne u. Merino Lucher, Betre-Dre-
Stücke und Feder-Linnen, roth Bettzeug, Singham aller Art, Rijs, Piquet, Tsch-
ker Wsten, feine Kranten, seine Haubenzeuge, schleifische Linwand, seine Bastard-
Lücher, Herren- u. Damenstrumpfe, Dimitty, weiße seine Wsten-Piquet's, Liwat t.
e neue u. seidene Taschentücher.

Ich verspreche äußerst billige Preise und bitte mich mit einem zahlreichen
 § Anspruch zu beehren.

Gompert Elias Rirschlein.

Außer den schon mehrmals angezeigten Tabaken aus der Fabrik des Herrn
Jebens in Elbing und von andern Sorten, englischen Saucen, Kapru,
Dirben, engl. Senf in $\frac{1}{2}$ Pfd. Gläsern, Dörrt Rosinen, Del u. s. w. ist rühmlich
auch sehr schöne frische Kabische Wurst und der beliebte ganz vorzügliche
engl. Parukens-Tabak zu billigen Preisen bei mir zu haben.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

M. D. R l i g h t o w s l e t n,

empfehlt seine Manufaktur- und Mode-Waaren-Handlung zum bevorstehenden Dominik dem gütigen Andenken eines verehrungswürdigen Publikums. Versetzen mit den neuesten, hiezu gehörigen Artikeln. wird derselbe, sowohl G und S getreu, durch billige Bedienung das Vertrauen seiner geehrten Monchsur zu erhalten und zu befestigen streben. Zugleich bringt derselbe sein Sortiment von vorzüglich schöner Filzhüte aus der rühmlichst bekannten Manufaktur des Herrn G. W. Schubert in Königsberg in Erinnerung, und bittet um geneigten Anspruch.

Sein Stand ist während des Dominik-Markts in den Längen Buden.

Einem geehrten Publico haben wir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß wir zu diesem Dominil ein Sortiment ganz vorzüglicher perecopischer Bräun und Porznetten in verschiedenen Fassungen, sowohl für kurz- als weinsichtige, mitgebracht haben. Wie viel Vorzüge diese Gläser vor andern haben und wie sehr wohlthuend

dieselben für's Auge sind, wird einem jeden Kenner bekannt fern; außerdem haben wir mehrere andere Instrumente, als: Boussolen, Lehmannsche Meßsäge, Repl. cto's, Schmal-alder's Taschen-Boussolen, Sextanten, Reißzeuge, Wißstäbe, Sy. rometer, Barometer, Thermometer, Alcolometer mit und ohne Thermometer, Luthrometer, Sacrometer, anatomische u. chirurgische Bestiche, Troicard, Bruchbänder und Suspensorien, Catheder und Boujee, Kniffmaschinen, Fernrohre u. Theater-Perspective, Lupen, Camera lucida's, Schreibfedern von Metall, unauslöschliche R. sch. zeichen-Dinte u. für die möglichst billigsten Preise. Auch übernehmen wir die Reparaturen der Instrumente, und bitten um günstigen Zuspruch.

Langgasse No. 408.

Markusson & Co.

Optici und Mechanici aus Berlin.

Carl Carogatti, akademischer Mechanicus aus Köpenickberg, empfiehlt sich zum jetzigen Dominik mit allen möglichen optischen Waaren, vorzüglich mit seinen richtig gearbeiteten Barometers- und Thermometern, allen Sorten Augengläsern u. Auch werden alte Instrumente von ihm reparirt und verkauft. Da er schon seit vielen Jahren das Vertrauen des hiesigen Publicums sich erworben hat, so schamheilt er sich auch diesmal eines zahlreichen Besuchs.

Joseph Saronn & Co. aus Köpenickberg

empfehlen sich zum bevorstehenden Dominik mit einem neu assortirten Galanterie- und Bijouterie-Waarenlager, mit Stahl- und lackirten Waaren u. Sie stehen unter den Langenbuden nach der Stadtseite.

Es ist das bloße Vorurtheil E. resp. Publicums in Darmst., daß die Thorne-
 Seife die Bamberger an Bonität übertriffe. Um also diesem wirklichem
 Irrthum aufs freundschaftlichste zu begegnen, so versichere ich demselben mit der
 Begründesten und strengsten Wahrheit, daß mein seit 24 Jahren bestehendes
 Fabrikat von allen meinen Abnehmern in vielen umliegenden Gegenden mit dem
 besten Vorzug gekauft wird. — Es hat die Stadt Thorn in ihrer Eigenschaft
 auch keinen Vorzug, daß vielleicht solche besseres Wasser oder bessere Producten
 liefert, sondern es gelbt, um schöne Seife fabriciren zu können, dazu ein gutes
 Wasser und gute Zubereitung; für den ersten Punkt hat mir schon das Thortat
 mein ererbter Erbhne, F. W. Gamm in der Hundeasse, und F. C. Gamm in
 der Freienthor, welche unter meiner Leitung die Seif-Fabrikation erlernt, und zu
 das letztere in in bedeutendes auszusuchtestes Wasser von den besten Producten.
 Ich empfehle mich also E. resp. Publico zum bevorstehenden Dominik-
 Markt mit der besten weissen marmorirten Seife zu den billigsten Preisen. Mein
 Stand ist wie gewöhnlich schrägüber dem Hotel de Thorn.

Darmst., den 3. August 1821.

Johann Friedrich Gamm aus Pommern.

Ein neuer festgebauter Kortwagen, mit Verdeck, und hinten auf Federn, zur
 Reise zu gebrauchen, ist zu verkaufen Hundeg. ff. No. 71.

F r a n z W e n z e l aus Böhmen

empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik's-Markt mit einem gut assortirten Lager von geschliffnen und chryskallisirten feinen böhmischen Glaswaaren, wie auch mit allen Gattungen Zwirn.

Er verspricht billige Preise und prompte Bedienung. Sein Stand ist in den Längenbuden.

J. J. S o l m s,

Schmiedegasse No. 292, empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Dominik mit seinem wohl assortirten Waarenlager, bestehend in den neuesten modernsten Manufaktur- u. Hauswaaren ganz ergebenst. Er verspricht eine reelle Bedienung und die möglichst billigsten Preise.

J. K. W e n t s c h e r aus Thorn,

empfiehlt sich bei dem dreijährigen Dominik's-Markt Einem Hochgeehrten Publico mit allen Sorten sehr guter Thorer Pfefferkuchen zu den billigsten Preisen, so wie auch schöne Kochpfefferkuchen. Seine Bude steht an der Reitecke neben den Seisfuss dem Hrn. Gebrüder Säger aus Thorn und ist mit seinem Namen am schwarzen Schilder bezeichnet.

Zwei Spilwagen von verschiedener Größe, zwei Karzole, alle nach dem neuesten Geschmack und vorzüglich für die Dauer gearbeitet, ein gebrauchter Holzeierwagen, aber noch in einem sehr guten Zustande vorzüglich zum Reisen, ferner Reitz- und Fahr-Perücken, Jagdperücken mit Pfeifen, verschiedene Sattel- und Reit-Ärmel, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei Job. Hallmann, Wagenfabrikant, Reichstädter Graben No. 2059.

Mrh. Gottl. Denzler jun. in den Dominiksbuden der Christen vom Erbbeermarkt kommend links in der sechsten Bude, empfiehlt bei seiner Zurückkunft von Frankfurt a. d. von der Messe seine wohl assortirte Stahl- und kurze Waaren-Handlung, bestehend in sauber gearbeiteten marocain und seidenen Arbeitsbeutel nach dem neuesten Geschmack, Damen-Kämme, Hosenträger, Kniebänder, gestricke und vergoldete Beschuhe und Uhrenschlüssel, Uhrketten, Uhrbänder, Tuchnadeln, Ohrringe, kleine Taschenuhren, Pfeifenköpfe, feurere Rock- und Westentümpfe, feine Wahl-Scheren, Federmesser, Taschenmesser, Taschentücher, Eau de Cologne, Briestaschen, Frucht- und Modesternen, Ziegenhamer Söcke und dergleichen Artikel zu den billigsten Preisen.

Sapenpasse No. 595, sind baumwollene Dochtgarne, gebleicht und ungebleicht, auch Strickgarne in verschiedenen Nummern zu sehr billigen Preisen, so wie Wollen in jeder Größe und Schwere zu haben. Ferner werden in der Bleich-Anstalt daselbst, Tügel und Kleider, deren Farbe verblüht oder die sonst Flecken haben, weiß gebleicht, ohne daß dem Trücker dadurch geschadet wird.

Ertel a. d. d. engl. Käse, Macaroni und Haar-Nudeln, Capern, Oliven, feinstes Provençe Öl, feinstes Meismehl, beiten engl. Senf und andere Waaren mehr sind in bester Voitaat und zu den billigsten Preisen im Gewürzladen Lange und Postschaffungsgasse-Ecke zu haben.

Zu dem bevorstehenden Dominik's-Markt empfehle ich mich einem respect'ben Publikum mit ganz vorzüglichem, schönen, Buzslauer Käse, Schmand, Tholauer und Therkannen etc., welche von mir selbst aus dauerhafteste und reichem Material fabricirt worden und zu den billigsten Preisen verkauft werden. Mein Stand ist auf dem Buttermarkt in den fünf Dominik's-Tagen, nach dieser Zeit auf dem Fischmarkt. **Danag, den 1ten August 1821.**

Mittag, Töpfer-Meister.

Mit mehreren Sorten, vorzüglich schöner Rheinweine, rothen Rheinweinen, als: Usmanhäuser, Volnon und Burgunder, extra feinen Stern-Sandstein, besten Champagner, Eau de Cologne von Maria Farina aus Köln am Rhein, in Kästchen zu 6 Flaschen, ächten englischen Schnapsbad unter dem Namen Prinz-Regent, in ganzen Pfunden, empfiehlt sich zu billigen Preisen im enstehenden Hause.
P. S. Müller.

V e r m i e t h u n g e n.

Der unter der Servis-No. 147. in der Strobgasse von der Johannisgasse kommend linker Hand gelegene Stall ist zu Michaeli zu vermieten. Das Nähere erfährt man Langgasse No. 53.

Langgarten hohe Seite No. 238. ist eine freundliche Stube in der ersten Etage an einen einzelnen Herrn zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen.

Das Wohnhaus Hundegasse No. 243. ist zu vermieten und Michaeli oder auch früher zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr.

Rechtsstädtischen Graben No. 2055. sind einige Stuben und Wagenremise für Fremde die Dominik'szeit zu vermieten und für einzelne ruhige Bewohner zu Michaeli zu beziehen; auch steht eine Reise-Brische auf Federn und ein Korbwagen allda zum Verkauf.

Ein in der Röpergasse wasserwärts gelegenes Schankhaus ist sofort oder Michaeli zu vermieten. Das Nähere in der Gerbergasse No. 66.

In der Gegend der langen Buden ist eine sehr geräumige Krambude sogleich zu vermieten. Nähere Nachricht Baumgartnergasse No. 217.

In der Hundegasse ohnweit dem Kuhthor No. 297. ist eine Stube nach der Straße nebst Hausraum und Boden zu vermieten und gleich zu beziehen.

Ein Grundstück in der schönsten Gegend der Stadt mit 4 Zimmer, bei jedem ein eigener Heerd ist zu Michaeli für einen billigen Preis zu verkaufen oder zu vermieten. Das Nähere 2ten Damm No. 1289.

Zweiten Damm No. 1291. ist eine Oberwohnung eine Treppe hoch, bestehend aus zwei decorirten Zimmern, Cabinet, Küche und Kammer nebst Communität zu vermieten und jetzt gleich oder Michaeli zu beziehen.

Poggenpuhl No. 357. ist eine Unterstube an einzelne Personen, mit auch ohne Küche zu vermieten und Michaeli zu beziehen.

L o t t e r i e.

H heute ist in Berlin der Anfang mit Ziehung der 35ten Königl. kleinen Lotterie gemacht worden. In dieser Lotterie kommt bekanntlich ein Gewinn von zwölf Tausend Thalern vor, welche bedeutende Summe man mit einem unbedeutenden Risiko von 3 Rthl. 2 gr. erhalten kann. Zu dieser Lotterie und zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, sind sowohl ganze, als auch halbe und viertel Loose, für die planmäßigen Einsätze jederzeit bei mir zu bekommen.

J. C. Alberti,

Danzig, den 1. August 1821.

Brodhänkengasse No. 697.

Loose zur 35ten kleinen Lotterie, deren Ziehung Mittwoch den 1ten August anfangen, und Kauflose zur 2ten Klasse 44ster Klassen-Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Kogoll.

Kauflose zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 35ten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Reinhardt.

Kauflose zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 35ten kleinen Lotterie sind in der Untercollette Kohlgasse No. 1035. täglich zu haben.

Zingler.

D i e n s t - G e s u c h e.

Ein unverheiratheter Oekonom, der in der Rechnungsführung und Brandweinbrennerei bewandert ist, deutsch und polnisch spricht, auch gute Atteste seines bisherigen Wohlverhaltens beibringen kann, wünscht zum 1. September c. ein anderweitiges Unterkommen als Wirtschaftsschreiber. Wer hierauf reflektirt, beliebe seine Adresse unter E. H. A. B. 22. im Königl. Intelligenz-Comptoir abzugeben.

Ein junger Mensch, der jedes Fach vorstehen kann, im Schreiben und Rechnen wohlgeübt ist, wie auch die Polnische Sprache mütterlich versteht, wünscht ein Unterkommen; des Gehaltes wegen würde man sich einigen können. Zu erfragen bei dem Schneider Rathke, Alten Schloß, Rittergasse No. 1683.

Es wünscht Jemand ganz nahe bei Danzig zum Unterricht eines einzigen Knaben einen Hauslehrer, der besonders in der deutschen Sprache, im Rechnen und Geschichte gründlich Unterricht geben kann.

Oder Jemanden, dem es seine übrigen Geschäfte erlauben, drei oder zwei Tage in der Woche zu diesem Knaben zu kommen und Unterricht in den oben genannten Wissenschaften zu geben.

In beiden Fällen muß der sich Meldende gute Atteste aufweisen können, ein vernünftiger Mann von gefestem Fahren und nicht von so mancher Thorheit der Zeit ergriffen seyn. Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird die Befähigkeit haben das Weitere mitzutheilen.

Ver mis c h t e - A n z e i g e n.

Da mir die Lizenz zur Vertheilung des Gewinns eines Geschäfts-Commissionairs von den vorerwähnten Behörden ertheilt worden ist, so verleihe ich nicht dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und meine Dienste ergebenst zu offeriren.

Friedrich Eduard Martzen

anzutreffen Langenmarkt No. 427.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Daß Herr Friedrich Eduard Martzen, wenn gleich Geschäft-Commissionair geworden, doch noch in meinem Bureau in seinem bisherigen Engagement verbleibt, muß ich anzeigen, wobei ich mich zugleich verpflichtet halte ihm das Zeugniß seiner vollständigen Applikation zu dem sich gewähren Geschäfts-kreise, so wie einer redlichen Gesinnung öffentlich zu geben.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Der Justiz-Commissionair H. H.

Schätzverehrendes Publikum! Seit 20 Jahren berathe ich meine Freunde Kuchelei in Bromberg fabrikmäßig, ganz nach Thörner Art, um eben so viel Jahre bereise ich mit diesem Fabrikat den Danziger Deminutmarkt.

Wenn nun in einer Reihe von Jahren alle meine Freunde und rühmlichst meine Waare jederzeit den Thörner Pfefferkuchen gleich geschätzt haben, so empfehle ich mich auch zu diesem Deminut einem verbrühten würdigen Publikum mit demselben Fabrikat von vorzüglicher Güte ganz ergebenst; versichere aber auch zugleich als ehrlicher Mann, daß der innere Werth und die Güte der Pfefferkuchen ganz allein von folgenden 3 Punkten abhängt:

- 1) Muß man die Mittel in Händen haben die nöthigen und kostspieligen Zuthaten zur rechten Zeit anzuschaffen und in gehörigem Vorrath zu erhalten;
- 2) Muß man Fleiß und Mühe nicht sparen, und
- 3) Muß man die Kenntnisse besitzen, der Waare den eigenthümlichen Wohlgeschmack zu geben.

Da mir nun diese Zwecke zu erreichen, in Bromberg alle Mittel zu Gebote stehen, so bin ich auch im Stande die Waare gut und zu den billigsten Preisen zu liefern, bitte nur ergebenst um geneigten Zuspruch, wo sich ein Jeder von der Wahrheit des hier Gesagten überzeugen wird.

Meine Bude steht dem Hotel de Thörn gegenüber.

Carl Ludwiga Weissklog, aus Bromberg.

Im Kunst- und Naturalien-Kabinet der Madame Amalia Gamber ist auch ein Albinos-Blasard, oder Nachtmensch, täglich von des Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr zu sehen, welcher auch überall die Aufmerksamkeit der Könige und Fürsten, Aerzte und Naturforscher, so wie aller gebildeten Menschen auf sich gezogen, und ist bereits in mehreren Deutschen Journalen beschrieben worden. Der Schauplatz ist Holzmarkt No. 1345 in der vormaligen Fleischer-Herberge parterre. Das Entree ist 8 gr.; Kinder und Dienstboten zahlen die Hälfte. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

Daß Hr. Gamber als Albinos, oder Nachtmensch von seltener Schönheit in

(Hier folgt die fünfte Beilage.)

Fünfte Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

seiner Art ist und die Bewunderung aller Kenner auf sich gezogen, mithin die Aufmerksamkeit eines Jeden, der für Naturseltenheiten Sinn hat, verdient, bezeugte ich auf seinen Wunsch.

Dr. Kleefeld, Reg.-Med.-Rath.

Ich nehme mir hiemit die Freiheit, denen sich hier zum Dominiksmarkt einfindenden respectiven Fremden ganz ergebenst bekannt zu machen, daß in meinem Logis am Frauenthor No. 945. unter dem Zeichen *The Cap of good Hop*, gute Speisen jeder Art gegen mäßige Preise bereitet werden, welche sowohl in wie ausser dem Hause zu haben sind.

El. Schulz.

Glace-Handschuhe in allen Farben, wie auch Dänische Handschuhe, werden gewaschen Bollwebergasse No. 1996.

Ahrlengasse No. 1031. werden ächte Spitzen und Tüll, Pétinet und Bänder, wie auch andere dergleichen Sachen auf das beste gewaschen, wie auch Fransen gebrannt und Federn gekräuselt, auf das billigste; auch sind folgende Artikel in dem Hause zu haben: best. schwarze Linde 2 fl. Danz. der Halben, eine zweite recht gute Sorte zu 1 fl. 6 Gr., Engl. Wische 1 fl. 18 Gr. der Halben, ganz feine Schokolade 2 fl. 12 Gr. das Pfund, ferner ächtes Eau de Cologne die Flasche zu 45 Gr. Cour., Ungarisch Wasser 1 fl. Cour. die Flasche.

Es empfiehlt sich auch Einem geehrten Publico (denen geehrten Damen beziehend) als Anfänger der Damen-Kleidermacher Heinrich Boers bestens, Heil. Geistgasse No. 973. oder in dem 7ten Hause von der Zwirngassen-Ecke dem Holmarkte zu, 1 Treppe hoch, wohnhaft.

Bestellungen, Federn und Posen zu schneiden und zu corrigiren à 16 Gr. bis 24 Gr. pr. Schock werden angenommen Johannisgasse No. 1378, woselbst auch Federn von gutem Schnitte zu haben sind.

Da wir die rückständigen 6 Abonnements-Concerte im Garten des Herrn Karmann wegen eingetretener Umstände noch diesen Monat beenden müssen, so werden wir wöchentlich zwei derselben geben, die mit künftiger Woche Montag und Donnerstag statt finden werden, welches ich hiemit denen Herren Abonnenten und Musikfreunden ergebenst bekannt mache.

Kosler,

Kapellmeister des Musik-Corps vom 4ten Infanterie-Regiment.
Danzig, den 6. August 1821.

Verkauf beweglicher Sachen.

August Schulze,

Strohhuß- und Blumen-Gebrikant aus Berlin, empfiehlt sich zu diesem Dominik Markt mit einem ganz vorzüglichen Lager, bestehend in französischen und italienischen Damen-Strohhußen nach dem allernußen Geschmack gearbeitet, so wie auch mit einer schönen Auswahl von Blumen-Gurlanden

und Diademe, bedgleichen mit einem Saager schwarzen und couleurtlen Federn, sieben
neen Wandern und noch mehreren zum V. g. gehörigen Artikel, alle zu den billigsten
Preisen. Sein Stand ist in den langen Buden vom Holzmarkt kommand rechtser
Hand.

Einem hochzuverehrenden Publico empfehle ich mich zum bevorstehenden Dominik
mit den vorzüglichsten Gattungen Lborner Pfeffersackchen meiner eigenen Fab
rik, und bitte ich um die Fortdauer des mir seit einer bedeutenden Reihe von Jahr
ten geschenkten gütigen Zutrauens, daß ich immer dankbarlichst ehren werde.

Andreas Weese aus Lborn.

J. D. Bläser, aus Königsberg,
empfehlte sich Einem hitzigen und auswärtigen Hooverbrten Publico mit einem
außerlesenen sortirten Waarenlager von allen nur möglichen Gattungen von Fe
der: Feinen, Wägen und Einschüftungen ganz ergebenst, verspricht prompte und
reelle Bedienung verbunden mit billigen Preisen: weshalb ich mir die Ehre gebe
zum einen gütigen und zahlreichen Zuspruch ganz ergebenst zu bitten. Die Bude
steht auf dem langen Markt, die erste am Junkerhofe.

Danzig, den 4ten August 1821.

Johann Albrecht, aus Königsberg,
empfehlte sich zum diesjährigen Dominikmarkt mit allen nur möglichen Schma
cher Arbeiten, verspricht prompte Bedienung, verbunden mit billigen Preisen, weshalb
er auch um einen gütigen und zahlreichen Zuspruch ergebenst bittet. Die Bude steht
nicht am hohen Thore. Danzig, den 4ten August 1821.

Eine Cernoneser Violine ist billig zu verkaufen in der Goldschmiedegasse No.
1083.

Ein Lencirca 55 Faden lang und $5\frac{1}{2}$ Zoll stark, eine Br sinniq oder getheers
tes Siegetuch 24 Ellen lang, beides fast neu, und ein kleiner Riß schwarze
und couleurtle saffiane Damenschuhe à 12 ggr. sind zu verkaufen Goldschmiedegasse
No. 1083.

V e r m i e t h u n g e n.

Die bequem gelegene Etage in der Frauengasse No. 899, bestehend aus 5
Stuben, Keller, Boden, Küche und Appartement, ist für den geringen jähr
lichen Zins von 50 fl. Danz zu vermieten. Im Voggenpfehl No. 242. ist eine
untere Etage aus 6 Stuben, Boden, Küche und Appartement bestehend, zu vermie
then. Langgass. No. 369 erfährt man die näheren Bedin ungen.

Breitgasse No. 1061, ist an einzelne Herren ein Vorderaal zu vermieten und
gleich zu beziehen. Grenzfelsbft ist für eine ruhige Familie eine Wohnung
von zwei gegen einander stehenden Zimmern nebst Küche, Speise- und Ho.,kammer
mit mehreren Gelasse zu Michaeli zu vermieten.

Lagnet No. 17 ist die Untergelegenheit, zum Trödelhandel gut eingerichtet, zu
vermieten, und Michaeli zu beziehen. Nachricht daselbst.

In der Brobbankengasse No. 668, sind zwei Zimmer nebst Küche, Kammern, Hofgelegenheit und laufendes Wasser zu vermieten. Nähere Nachricht daselbst.

Das sehr bequemt eingerichtete Hinterhaus in der Johannisgasse No. 1378 ist ganz separat zu vermieten, desgleichen im Vorderhause ein schöner Vorssaal mit Küche und Kammer.

Zu Anfang des Monats, als auch zu Michaelis rechter Zeit, sind noch von den sechs neu errauten Wohnungen zu St. Adrecht drei zu vermieten, welche ebenfals aus zwei Stuben, Kammern, Küche, Boden, eigener Handthüre und Gartenland bestehen; Das Nähere hierüber wird nebenbei in No. 102. besprochen.

Die ganze Obergelegenheit mit eigener Thüre auf den Hinterstichmarkt No. 1825, hat bei den 2 plausanten Stuben, Kammer, Boden und anderen Bequemlichkeiten mehr, stehen zu vermieten, und sind gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere zu erfragen No. 1824.

Scharrmacher Gasse No. 752, ist eine Stube mit auch ohne Mobilien auf Monate zu vermieten.

Hilgergasse No. 796, sind zwei Stuben eine Treppe hoch, nebst Küche und Keller zu vermieten. Zu erfragen in der Goldschmiedegasse No. 1075 eine Treppe hoch.

Lotterie.

Das Viertel Loos No. 14811 Litt. B. zur 35ten kleinen Lotterie ist mir abhunden gekommen, ohne daß es Jemand bei mir bezieht hat. Ich mache dieses hiermit bekannt, daß der etwa hierauf fallende Gewinn, dem mir unbekannten Inhaber nicht ausbezahlt werden kann.

Hinz.

Unter-Einnehmer des Herrn Commis. R. Alberti.

Verlobung.

Unser vollzogene Verlobung machen wir nochmals ergebenst bekannt, und entschuldigen den Schreibfehler. Danzig, den 30sten Juli 1821.

J. E. S. y.

J. R. a.

Todesfall.

Den am 1sten dieses Monats erfolgten Tod des Herrn Commerzien-Raths Sieber im 74ten Lebensjahre, zeigen ergebenst an, dessen Töchter und Schwiegersohn. Den 4ten August 1821.

Theod. Renate Wedecke.
Wilb. Soph. verm. Sellin.
Johann Christ. Wedecke.

D i e n s t g e s u c h.

Ein junges Fräuleinmädchen von guter Erziehung, in seinen weiblichen Handarbeiten geübt, auch sonstige Schulfenntnisse besitzt, und etwas musikalisch ist, sucht von Michaeli ab ein Unterkommen als Gesellschaftsfräulein bei einer Dame oder auch als Lehrerinn bei Kindern. Nähere Auskunft hierüber giebt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

V e r l o r n e S a c h e.

Am Mittwoch hat sich ein schwarzer Pudel, der an einem Halsband, worauf die Buchstaben C. P. G. stehen, kennlich ist, verlaufen. Wer ihn in dem Haase Fischmarkt No. 1597 wiederbringt, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten.

G e l d v e r t e e r.

Sechshundert Thaler können auf ein städtisches Grundstück gegen pupillarisches Sicherheit bestärkt werden durch den Commissionair Batend, kleine Mühlengasse No. 344.

F e u e r v e r s i c h e r u n g.

Diesenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuergefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuers- und Stromgefahr werden für die Fünfte Hamburger Asscuranz-Compagnie angenommen von

Joh. Ernst Dalkowski.

L i t t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

So eben ist in Berlin im technischen Bureau erschienen und in der unterzeichneten Buch- und Kunsthandlung zu bekommen:

Wörterkarte von Europa von Dr. K. A. D'Escl. Rittmeister im Königl. Preuss. Generalstaabe etc. etc. Preis: auf Velinpap. 12 ggr. auf ord. P. 10 ggr.

Wir freuen uns durch diese Karte dem Publico ein so leichtes und sicheres Hilfsmittel zur Beibringung des Geschichts und Geographie-Studiums überreichen zu können. Die Idee ist zwar noch ziemlich neu, indeß mit Glück und großer Gewissenhaftigkeit durchgeführt, so daß man mit einem Blicke die Uebersicht von den Bewohnern in jedem einzelnen Theile Europas, nach ihren Völkernamen erhalten kann. Der unermesslich große Aufgab in Berlin gleich nach dem Erscheinen dieser Karte spricht freilich schon einigermaßen für den innern Werth und die Zweckmäßigkeit der Arbeit, allein damit sich jeder von ihrem Brauchbarkeit selbst überzeugen könne, liegt bei uns täglich ein Exemplar davon zur Ansicht. Danzig, den 4ten August 1821.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Um im Stande zu seyn, die von Zeit zu Zeit sich immer mehrenden Nachfragen nach unsern lithographischen Verlags-Artikeln desto schneller befriedigen zu können haben wir für jetzt an, für Danzig und die umliegende Gegend, wie es auch schon früher in Berlin, Leipzig u. d. andern Orten geschehen, eine vollständige Niederlage derselben in der Buchhandlung des Herrn Gerhard in Danzig errichtet, woselbst man sämtliche Artikel unsers Verlags, zu den von uns bestimmten billigen Proportions-Preisen jederzeit erhalten kann.

Düsseldorf, im Juli 1821

Lithographische Anstalt,
Arnz & Comp

(Das Verzeichniß obiger Verlags-Artikel findet man in der extraord. Beilage.)

Die Gerhardsche Buchhandlung, Heil. Geiststr. No. 755, empfängt sich mit einem Sortiment ungebundener und gebundener Bücher aus allen Wissenschaften, Andachts-Satz- und Lehrbüchern, Kinder- und Jugendschriften, Wo-legeblättern zum Schulschreiben und Zeichnen, Landkarten und Atlanten, in Kupfer- und Steindruck, Gesellschafts-Spielen, illum. und schwarzen Kupferstichen, Erd- und Himmels Globen, Strick- und Brocier-Mustern, feinen Visitenkarten, großen und kleinen Zuckorbentäschchen, Zeichnen-Materialien und andern Gegenständen, und bemerkt zugleich, daß

Medaillen, in Silber und engl. Bronze, zu Geschenken bei verschiedenen Gelegenheiten, wie auch Whist-Marken und Phombré-Blöcke jederzeit bei ihr zu haben sind. Ein ausführliches Verzeichniß erhält man gratis.

In der S. Anbuthschen Papier- und Buchhandlung, Langenmarkt No. 432, ist gegen bemerzte Preise zu haben, wie auch ein bedeutend Sortiment ungeb. Schuls- u. Religions- und Jugendschriften, nebst Landkarten, Atlas, Erd- und Himmels Globen, Vorzeichnungen, einzelne Plätter und in Hefe, Zeichnen-Materialien, Reßzeuge und viele and. Lehrsache, einschlagende und sich vorzüglich zu Geschenken für die Jugend jedes Alters wegen ihrer Unentbehrlichkeit, bei öffentlichen wie Privats-unterrichte sich eignende Artikel, die der Raum nicht gestattet alle aufzuzählen. Hänle G. R. Lehrbuch d. Apothekerkunst, für angehende Aerzte, Apotheker und Materialisten, 1820. 1 Bd. 1. 2. Abth., 4 Nkr. 6 ggr. Gr. Dr. A. L. Sammlung mathematischer Aufsätze und Bemerkungen, 12 Bd., 1 Nkr. 20 ggr. Leopold F. A. G. System der thüringischen Landwirthschaft, 1821, 1 Nkr. 8 ggr. Haunbold C. v. Das Bild 1821, 8 B. 1 Nkr. 12 ggr. Von demselben, Der Leuchthurm und die Himmelskr., 1 Nkr. Poppe Dr. F. M., die englische Drehbank für Arbeiter in Holz, Messing und Eisen, 3 Bde. in 8. mit 12. Kupfer, 12 Nkr. — mit schwarzen Kupfern 9 Nkr. Auch die Abbildungen besonders unter dem Titel: Kupfer-Sammlung zu F. D. Wilmers Handbuch der Naturgeschichte, aber auch zu jedem andern Lehrbuche der Naturgeschichte brauchbar, in 50 Blättern, Royal-Quart, sauber geb., illum. 7 Nkr. schwarz 3 Nkr. 12 ggr. Malchus, Freiherr C. H. v., der Organismus für d. Behörden d. Staatsverwaltung, mit Andeutungen von Formen für die Geschäftsbehandlungen, 2 Thle. 4 Nkr. 16 ggr. Vollständiges Handwörterbuch der

alten Erblunde, mit sorgfältiger Rücksicht auf die neuere, 1r Bd. von A. — F. 1821, 2 Mr. 6 gr. Conversations- und Zeitungslexikon, neu, für alle Stände, besonders für Geschäftsmänner, Kaufleute und Literaturfreunde von Dr. F. H. Meynier, 2 Mr. 6 gr. Gmelin, C., Allgem. Pathologie des menschlichen Körpers, 2te verb. Aufl. 1821, 2 Mr. 4 gr. Kumpfs vollständiges topographisches Wörterbuch des Preussischen Staats, 3 Bde. gr. 8. in Fz. 9 Mr.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuss. Stadtgericht wird der aus Elbing gebürtige Handlungsdiener George Friedrich Skubowius, welcher im Jahr 1790 nach Königsberg in Preussen gegangen ist, und sich nachher in Schlesien auf dem adelichen Gute Dubnolken aufgehalten, seit dem Jahre 1792 aber keine Nachricht von seinem Leben und Wohnort gegeben hat, nebst seinen ermannten Erben und Erbnehmern, auf den Antrag seiner leiblichen Schwester Juliana Justina geb. Skubowius verehelichte Goldarbeiter Krinz hiedurch öffentlich aufgefodert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 2. September 1821 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Quingre angefügten Termin entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung in Betreff des aus dem Nachlasse seiner verstorbenen Mutter der Kaufmanns-Wittwe Maria Skubowius geberne Ritter, ihm zugefallenen Erbtheils, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Abwesende für todt erklärt und dessen Vermögen, insofern sich nicht nähere Erben melden, seiner obgenannten Schwester zugesprochen werden wird.

Elbing, den 23. Juni 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 27. Juli bis 2. August 1821.

Es wurden in sämtlichen Kirchsprengeln 32 geboren, 10 Paar copulirt
und 18 Personen begraben.

W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s e.

Danzig, den 3. August 1821.

	begehrt	angeboten
London, 1 Mon. f. — gr. 9 Wo. f. —		
— 3 Mon. f. 21: 3 & 21: 6 gr.		
Amsterdam Sicht — gr. 20 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neuf	— : —
— 70 Tage 301½ & — gr.	Dito dito dito wicht.	9: 21 — : —
Hamburg, 14 Tage — gr.	Dito dito dito Nap.	— : —
3 Wch. — gr. 10 Wch. 136½ & 137 g.	Friedrichsd'or. Rthl.	— : — 5: 17
Berlin, 14 Tage pari & ½ p. Ci damno	Tresorscheine.	— 99½
— Tage pCi, d 2 Mon 1 pCi dmn.	Münze . . .	— 17½

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 62. des Intelligenz-Blatts.

Verlags-Artikel

der lithographischen Anstalt, Arnz & Comp.
in Düsseldorf,

welche für die beigefetzten Pränumerations-Preise

in der Gerhardschen Buchhandlung in Danzig
zu haben sind.

Herbarium Pharmaceuticum, od. Sammlung officineller Pflanzen, jede Lieferung von 24 saub. colorirten Blättern in Royal-Folio, mit Text	4	Nthl.	—	gGr.
Wandkarte von Europa, in 20 Blätter, zusammengesetzt circa 6 Fuß □	3	—	8	—
Neue Wandkarte von Europa in 20 Bl. gleicher Grösse	4	—	—	—
Wandkarte der Westlichen Hemisphäre, in 12 Bl. circa 5 F. □	2	—	8	—
Wandkarte der Ostl. Hemisphäre, eben so	2	—	8	—
Wandkarte von Deutschland in 12 Bl. Royal-Folio	3	—	8	—
Schulatlas von 19 Karten, groß 4to, ohne eingeschriebene Namen, mit einem Hülfsbuch vom Prof. Strack	—	—	19	—
Handatlas von 28 Karten, mit eingeschriebenen Namen	1	—	14	—
Atlas der alten Welt, in 12 Bl. Quersol.	—	—	19	—
Karte von Europa, 1 Blatt, Royal-Folio	—	—	6	—
Karte von Deutschland, Royal-Folio	—	—	6	—
Karte der beiden Hemisphären, Royal-Folio	—	—	6	—
Karte von Nord-Amerika, Royal-Folio	—	—	6	—
Karte von Süd-Amerika, Royal-Folio	—	—	6	—
Karte von Spanien, Imperial-Folio	—	—	7	—
Karte des Preuß. Staats, Quersol.	—	—	3	—
Karte der Nordamerikan. Freistaaten, in 4 Bl. Royal-Fol.	1	—	—	—
Karte vom Regierungs-Bezirk Oppeln, Royal-Fol.	—	—	8	—
Spezialkarte des nordwestlichen Deutschlands, enthaltend sämtliche K. Pr. Provinzen, zwischen der Weser und Maas, 4 Bl. Royal-Fol.	1	—	8	—
Spezialkarte des Regier. Bezirks Aachen, 1 Bl.	—	—	6	—
Naturgeschichte in Bildern, 1te Lieferung, die Säugethiere, 94 Blatt, gr. 4to, welche 308 Abbildungen enthalten, nebst erläut. Text, von Prof. Strack, geb. mit schwarz. Bildern	4	—	—	—
mit illum. Bildern	8	—	—	—

Derselben, 2te Lieferung, die Vögel, 72 Bl. enth. 384 Abbildungen,	mit schwarzen Bildern	3	Rthl.	8	gGr.
	mit illum. Bildern	6	—	16	—
Derselben, 3te Lieferung, die Amphibien, 36 Bl. enth. 180 Abbildungen	mit schwarzen Bildern	1	—	16	—
	mit illum. Bildern	3	—	8	—
Vorlegeblätter zum Unterricht im Blumenzeichnen, 1stes Hest, 12 Bl. gr. 4to.		—	—	11	—
Derselben 2tes Hest, 12 Bl. Folio		—	—	22	—
Vorlegeblätter zum Landschaftszeichnen, 1stes Hest, 12 Bl. 4to		—	—	11	—
Derselben, 2tes Hest, 12 Bl. Folio		—	—	22	—
Vorlegeblätter zum Figurenzeichnen, 1stes Hest, 12 Bl. 4to		—	—	11	—
(werden fortgesetzt.)					
Neuer Erdglobus in 20 Sektionen, welche auf Pappe gezogen und zusammen gesetzt, einen kugelförmlichen Körper von 20 Flächen und circa 2 Fuß im Durchmesser bilden		1	—	8	—
Nehe zur Selbstübung im Kartenzeichnen, das Exemplar von 17 Blatt, gr. 4to		—	—	8	—
Bilderbogen für Kinder, schwarz gedruckt, fein Papier,					
das Buch		—	—	12	—
der Bogen		—	—	1	—